

Technische Studien zu CHOPINS KLAVIER-ETUDEN

Technical Studies
to
Chopins Piano Etudes

Etudes techniques
aux
Etudes pour Piano de Chopin

von

CARL PIEPER.

HEFT I.

CFK

Made in Germany.

AUG. STRADAL.

Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei Händen.

		Netto M.
JOH. SEB. BACH,	Praeludium u. Fuge für die Orgel. Emoll	2,50.
———	Praeludium u. Fuge für die Orgel. Gdur	1,80.
J. L. KREBS,	Große Fantasie und Fuge für die Orgel. Gdur	2,50
H. BERLIOZ,	„Tanz der Irrlichter" aus Faust's Verdammung	1,80.
———	„Chor der Sylphen u. Gnomen u. Sylphen-Tanz" aus Faust's Verdammung	1,80.
———	„Die Höllenfahrt" aus Faust's Verdammung	1,80.
F. LISZT,	„Das Rosenwunder" aus der heiligen Elisabeth	1,80.
———	„Gewitter und Sturm" aus der heiligen Elisabeth	1,80.
———	„Das Wunder" aus dem Oratorium Christus	1,80.
———	„Der Einzug in Jerusalem" aus dem Oratorium Christus	1,80.
———	Ueber allen Gipfeln ist Ruh'. Lied	1,20.
———	Der Fischerknabe 〃	1,80.
———	Du bist wie eine Blume 〃	1,20.
———	„Oh, quand je dors" 〃	1,80.
———	Nimm einen Strahl der Sonne 〃	1,20.
———	Schwebe, schwebe, blaues Auge 〃	1,20.
———	Kling' leise, mein Lied. (Ständchen)	2,—.
———	Ich möchte hingehn Lied	2,—.
———	Wieder möcht' ich dir begegnen 〃	1,20.
———	Die stille Wasserrose 〃	1,80.
———	Die drei Zigeuner 〃	2,—.
———	Bist du! Mild wie ein Lufthauch 〃	1,80.

C. F. KAHNT, LEIPZIG.

TECHNISCHE STUDIEN ZU CHOPINS KLAVIER-ETUDEN

Technical Studies to Chopins Piano Etudes

Etudes techniques aux Etudes pour Piano de Chopin

von



Direktor des städtischen Konservatoriums zu Krefeld.



HEFT I
M. 2.50

HEFT II
M. 2.50



C. F. KAHNT, LEIPZIG

Vorwort.

Welchen Zweck hat es, zu Chopins Klavier-Etüden technische Studien oder richtiger „Vorübungen" zu schreiben? — Jeder erfahrene Klavierlehrer weiß, daß die Einführung in die großen Klavierwerke Chopins mit ganz eigenartigen und bedeutenden Schwierigkeiten verknüpft ist. In technischer Hinsicht sind es besonders zwei Momente, die dem strebsamen Pianisten zu schaffen machen: Die Weitgriffigkeit des Klaviersatzes und die Chromatik (und Enharmonik). Es gibt keinen Klassiker und Romantiker, der einen so vollklingenden, weitgriffigen und doch „klaviermäßigen" Klaviersatz geschrieben hat, wie Chopin. (Von Modernen, wie Liszt, Rubinstein und ihren Schulen sehen wir selbstverständlich ab; im Lehrgange des Klavierspiels werden diese Meister im Allgemeinen wohl nach Chopin bewältigt.) Durch systematische Übungen kann die Spreiz- und Spannfähigkeit der Hand ganz bedeutend erhöht werden, besonders im gebundenen Arpeggienspiel. — Die Chromatik des Chopinschen Tonsatzes bringt es mit sich, daß überraschende und kühne Modulationen ausgeführt werden; es werden stark vorgezeichnete Tonarten in blitzschneller Folge berührt, Tonarten, die man sonst selten zu Gesicht bekommt. Es kommt noch hinzu, daß Chopin eine ausgesprochene Vorliebe für stark vorgezeichnete Tonarten hat. Zu diesen Schwierigkeiten kommt noch eine eigenartige, gewählte Polyphonie und ein oft nervös-eigensinniger Rhythmus. Alle diese technischen Schwierigkeiten hat der Komponist in seinen Klavier-Etüden op. 10 und op. 25 niedergelegt, so daß man diese Werke wohl sein „technisches Testament" nennen kann. Dabei sind diese Etüden mehr als gewöhnliche Übungsstücke; es sind poetische, kleine Kunstwerke von größter Wirksamkeit im Konzertsaale. Zwar wird meistens, dem Charakter der „Etüde" entsprechend, ein bestimmtes, technisches Motiv konsequent durchgeführt; daneben jedoch ist der musikalische Inhalt so fesselnd, die Verarbeitung des technischen Motivs so geistreich, daß der Charakter eines „Übungsstückes" für den Zuhörer vollständig verloren geht. — Die vorliegenden „Studien" haben den Zweck, den Spieler in die technischen Schwierigkeiten der 24 Etüden einzuführen. Dank ihrer einfachen, harmonischen Struktur prägen sich die „Modelle" leicht dem Gedächtnis ein, und der Spieler kann seine ganze Aufmerksamkeit der technisch-korrekten Ausführung widmen, er braucht seine Geistestätigkeit nicht zwischen Noten und Klaviatur zu teilen. Der Verfasser hat diejenigen kritischen Stellen, die beim Studium der Etüden die größten Schwierigkeiten bieten, herausgewählt und als Motive zu „Vorstudien" verwandt. Nach Durcharbeitung dieser Studien dürften sich dem anschließenden Studium der einzelnen Etüden keine Schwierigkeiten mehr in den Weg stellen. Es ist durchweg auf genetische Entwicklung der Modelle Gewicht gelegt, das Komplizierte ist aus dem Einfachen entwickelt. Wichtig ist die Ausführung der Modelle in allen Tonarten. Einesteils wird der Spieler hierdurch zum selbständigen Denken gezwungen, andererseits fühlt er sich bald in den stark vorgezeichneten Tonarten so heimisch wie in C dur. Die Fingersätze muß sich der Spieler beim Transponieren zum Teil selbst wählen, doch ist durch die ausgeführten Modelle hierzu hinreichend Anleitung gegeben. Überhaupt sieht der Verfasser seine Hauptaufgabe darin, den Schüler zur bewußten Mitarbeit, zur musikalischen und technischen Analyse und Synthese zu erziehen. Es sei hier an das Wort Hans von Bülows erinnert: „Um die technischen Schwierigkeiten einer Etüde zu bewältigen, analysiere sich der Spieler zuvor das Stück nach seiner formellen Seite und verteile den darin enthaltenen Übungsstoff. Er verbinde dann beim Separat-Studium das Gleichartige oder Ähnliche. Erkenntnis der Schwierigkeiten ist schon die halbe Lösung derselben." Zu dieser Arbeit sollen die vorliegenden Studien eine Anleitung geben. — Mögen sie dazu beitragen, daß anstelle des stumpfsinnigen Etüdenpaukens, das den Spieler nur wenig oder langsam fördert, ein zielbewußtes Ineinandergreifen von Geist und Technik tritt! — Die beigegebenen knappen Erläuterungen dürften sich besonders für den Selbstunterricht nützlich erweiseh. — Der Verfasser hofft, daß die „Studien" einem Bedürfnis in pädagogischen Kreisen entgegenkommen, da seines Wissens ein ähnliches Werk bisher nicht existiert. —

Im Anhang sind einige Studien zu den drei Etüden ohne Auswahl beigefügt. Diese kleinen Etüden sind zwar weniger anspruchsvoll, dürften aber wegen des anziehenden, musikalischen Inhaltes und ihres bedeutenden instruktiven Wertes zur Vorbereitung auf die übrigen Etüden geeignet sein. Leider sind diese drei Etüden in der Bülow'schen Ausgabe nicht enthalten; die Pugno'sche Ausgabe (Universal-Edition) bringt sie am Schlusse.

Crefeld.

Carl Pieper
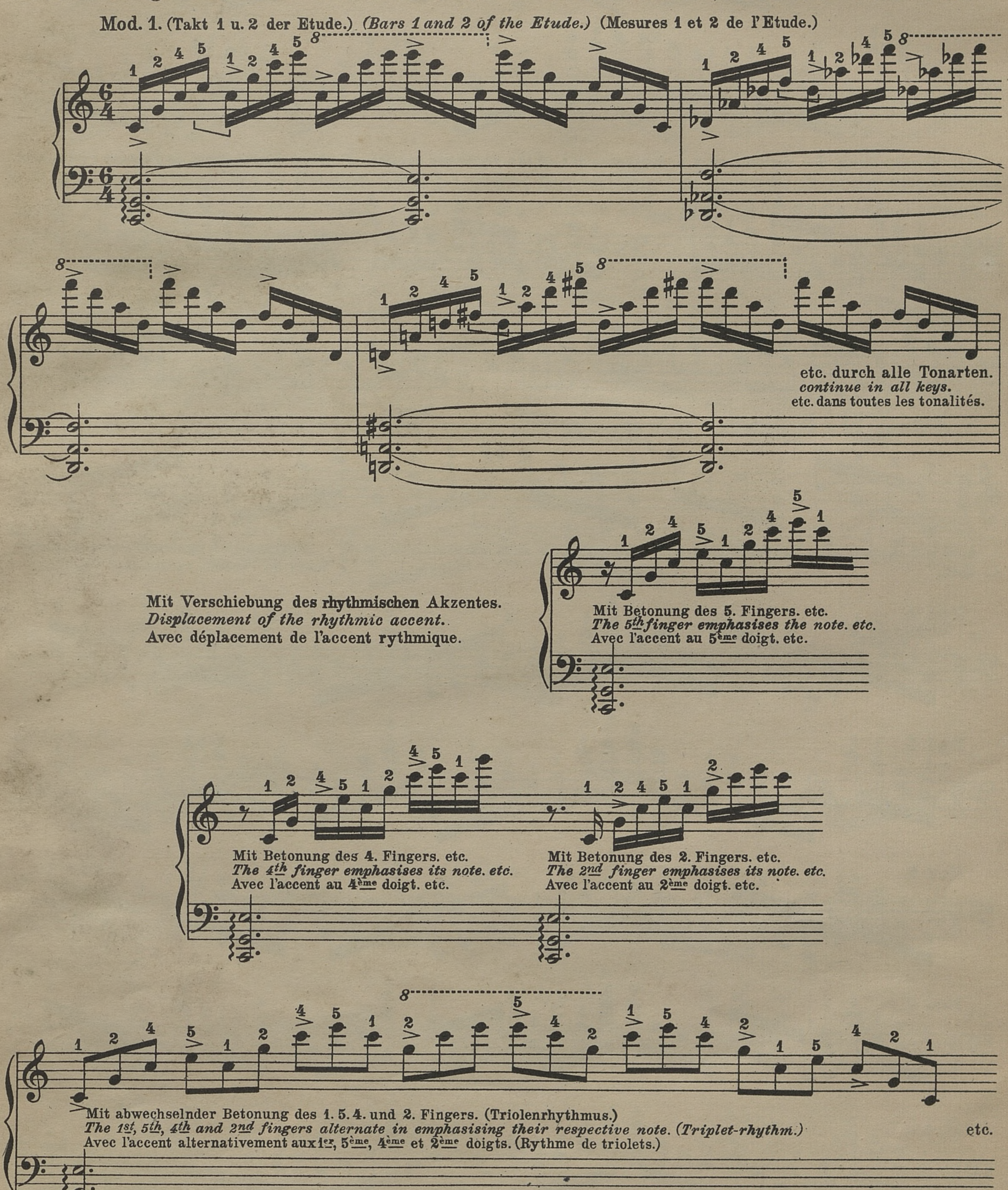
Direktor des Städtischen Konservatoriums

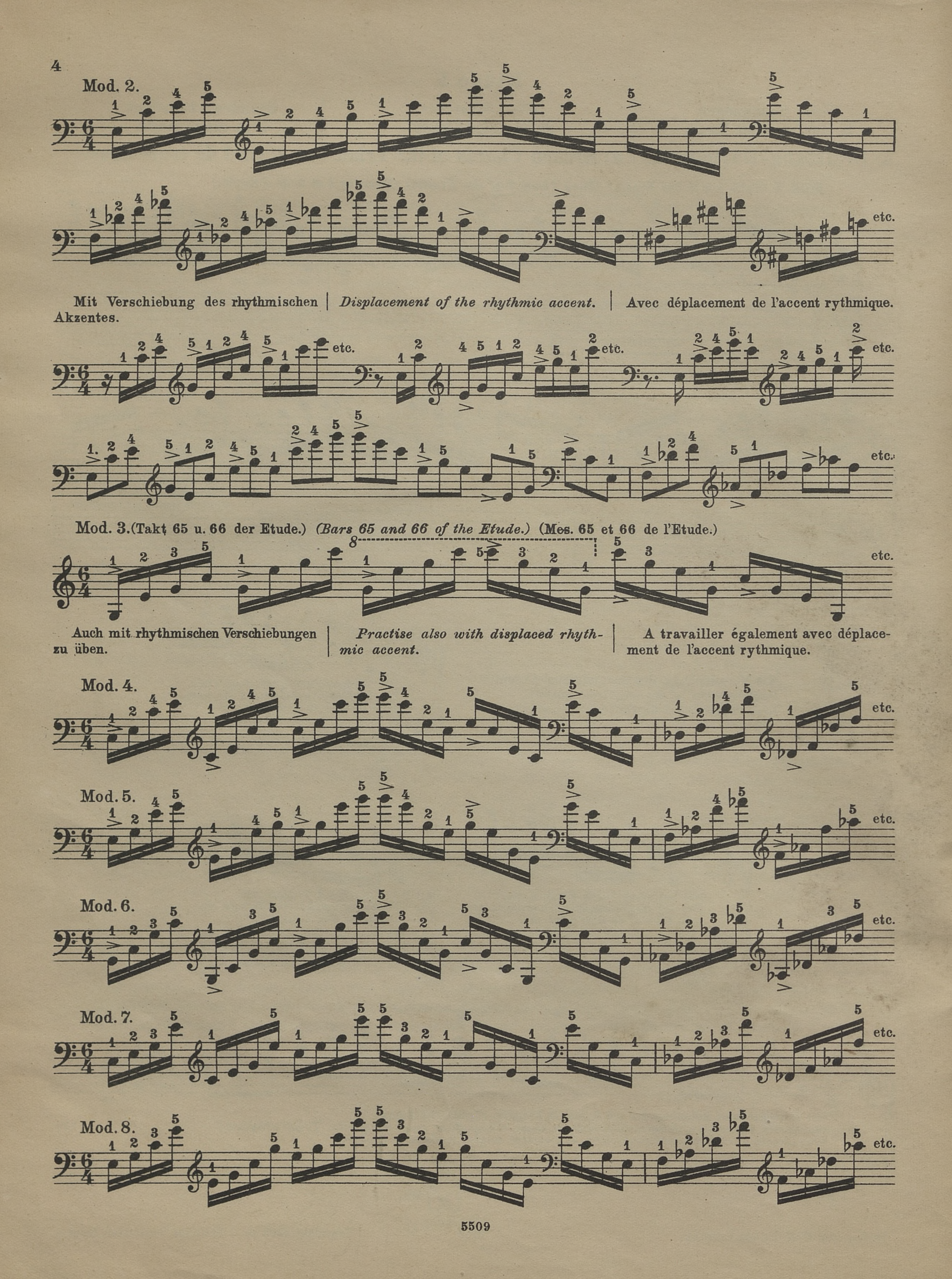
5509/10



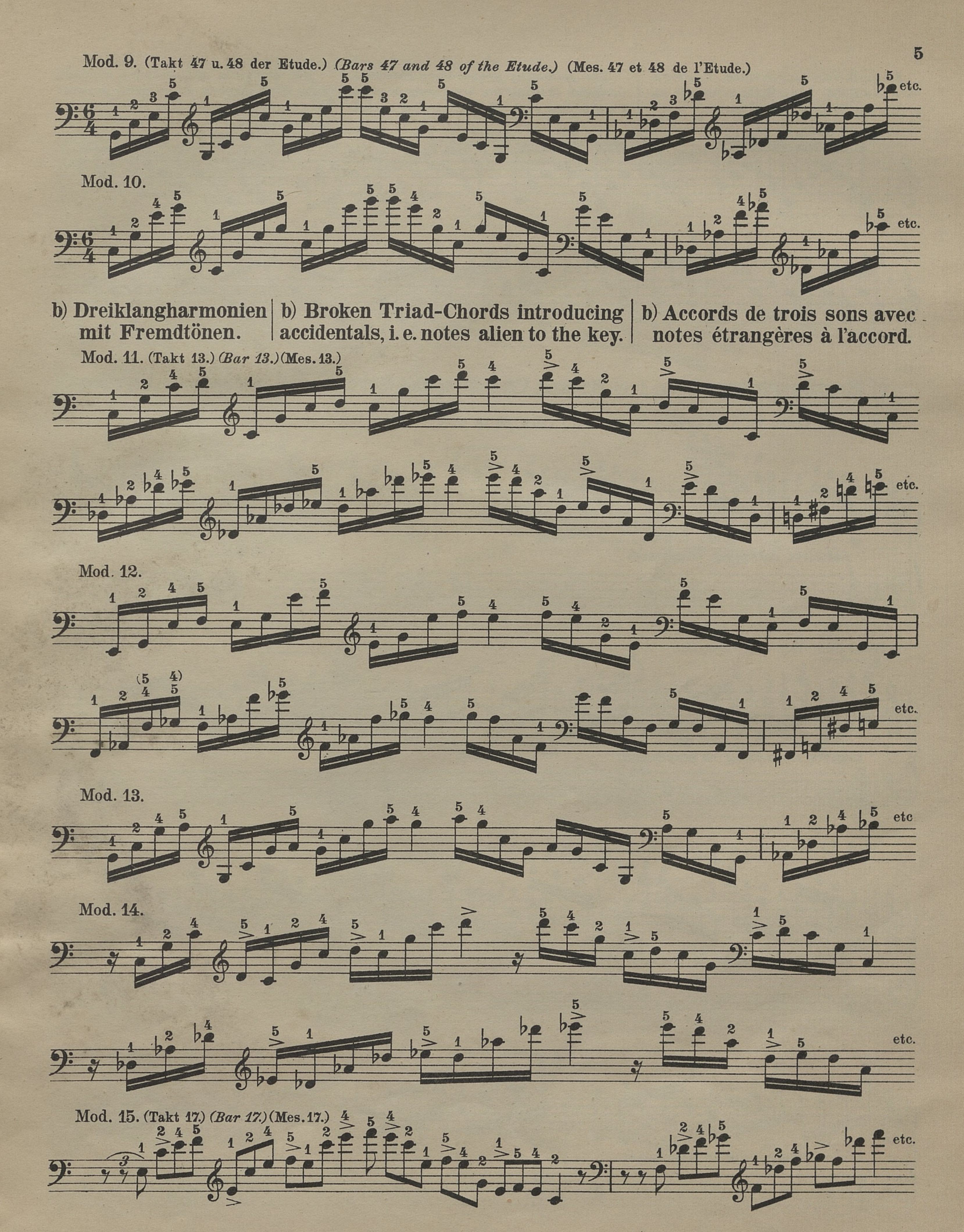
Etude I.

Weite Spannungen in der rechten Hand.	*Wide Stretches in the right hand.*	Grandes extensions à la main droite.
a) Dreiklang-Harmonien.	**a) Broken Chords of the Triad.**	**a) Accord de trois sons.**





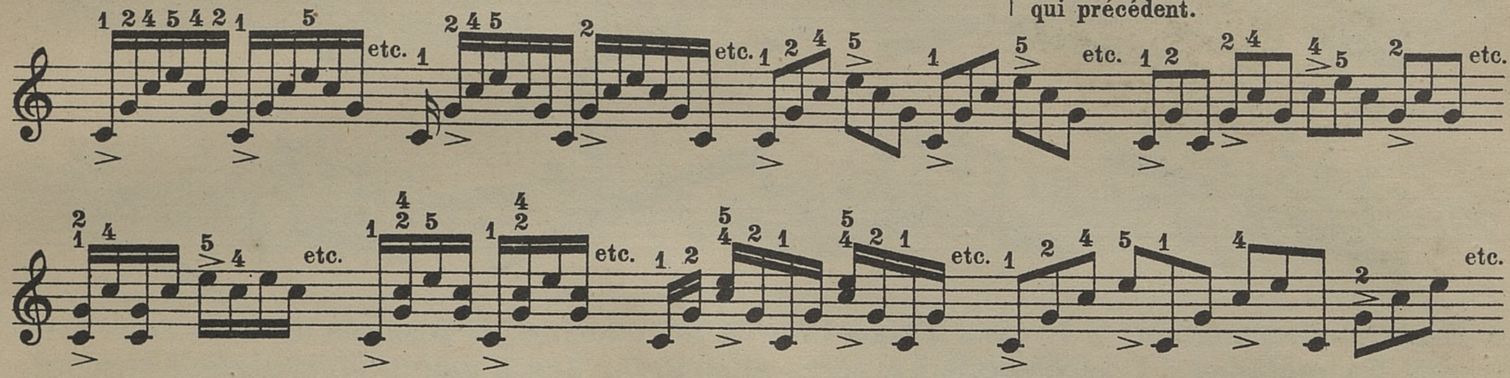
Mod. 2.
Mit Verschiebung des rhythmischen Akzentes.
Displacement of the rhythmic accent.
Avec déplacement de l'accent rythmique.
Mod. 3. (Takt 65 u. 66 der Etude.)
(Bars 65 and 66 of the Etude.)
(Mes. 65 et 66 de l'Etude.)
Auch mit rhythmischen Verschiebungen zu üben.
Practise also with displaced rhythmic accent.
A travailler également avec déplacement de l'accent rythmique.
Mod. 4.
Mod. 5.
Mod. 6.
Mod. 7.
Mod. 8.
etc.


Mod. 9. (Takt 47 u. 48 der Etude.) (Bars 47 and 48 of the Etude.) (Mes. 47 et 48 de l'Etude.)
etc.
Mod. 10.
etc.
b) Dreiklangharmonien mit Fremdtönen.
b) Broken Triad-Chords introducing accidentals, i. e. notes alien to the key.
b) Accords de trois sons avec notes étrangères à l'accord.
Mod. 11. (Takt 13.) (Bar 13.) (Mes. 13.)
etc.
Mod. 12.
etc.
Mod. 13.
etc
Mod. 14.
etc.
Mod. 15. (Takt 17.) (Bar 17.) (Mes. 17.)
etc.

Folgende Vorübungen (ohne Weiterrücken der Hand) können vor jedem der angeführten Modelle geübt werden.

The following preparatory Exercises, (without shifting the hand), may be practised before each of the preceding models.

Les exercices préparatoires suivants (sans déplacements de la main) peuvent être travaillés avant chacun des modèles qui précèdent.



c) Septimenharmonien. | c) Broken Chords of the Seventh. | c) Accords de septième.

Mod. 16. (Takt 29 u. 33.) *(Bars 29 and 33.)* (Mes. 29 et 33.)

aufwärts *ascending* en montant

etc.

(Takt 76.) *(Bar 76.)* (Mes. 76.)

abwärts *descending* en descendant

etc.
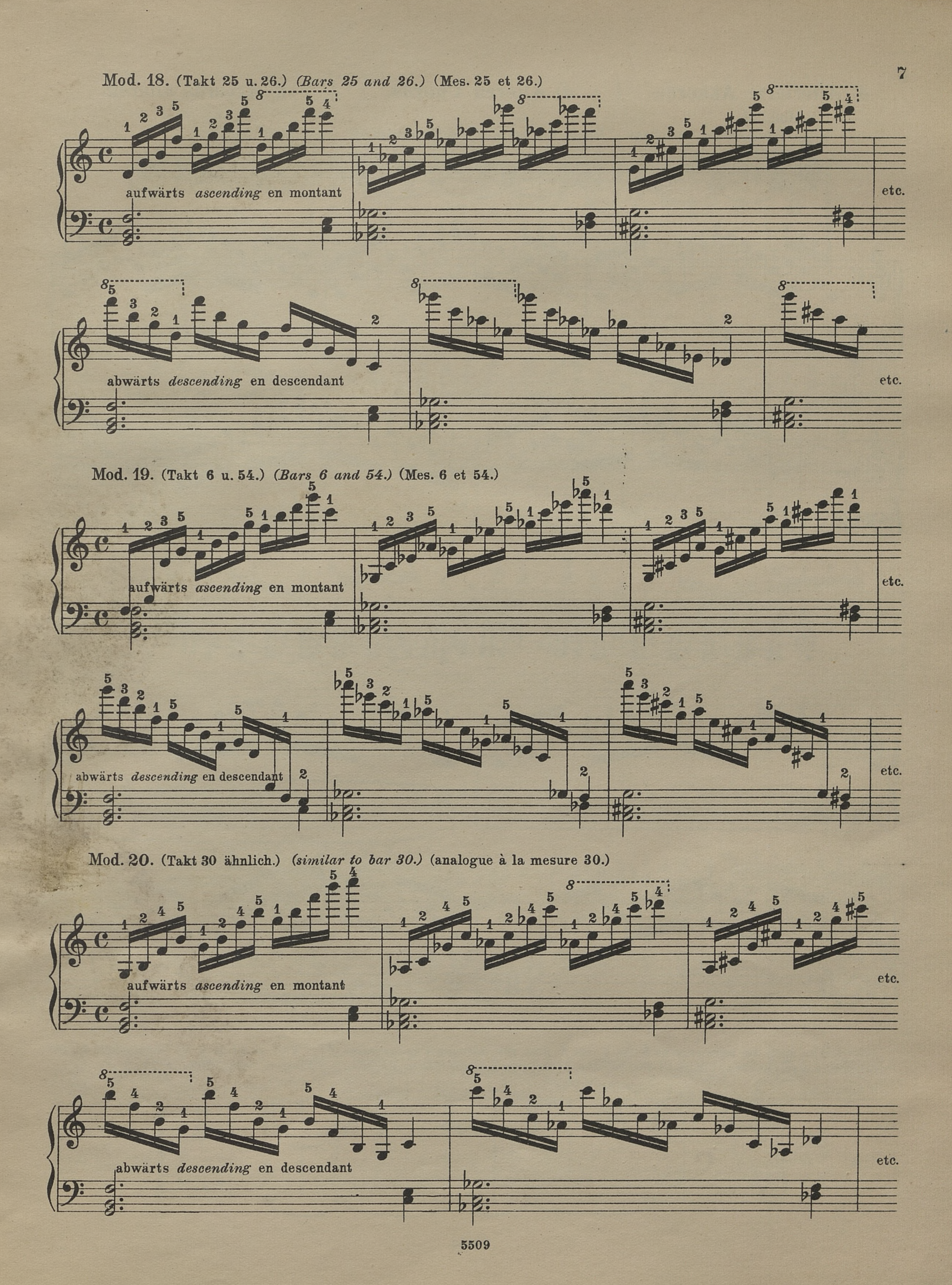
Mod. 17. (Takt 8 u. 66.) *(Bars 8 and 66.)* (Mes. 8 et 66.)

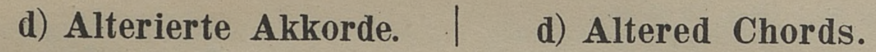
aufwärts *ascending* en montant

etc.

abwärts *descending* en descendant

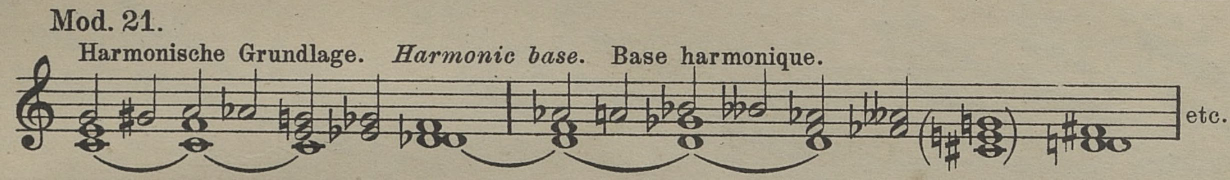
etc.

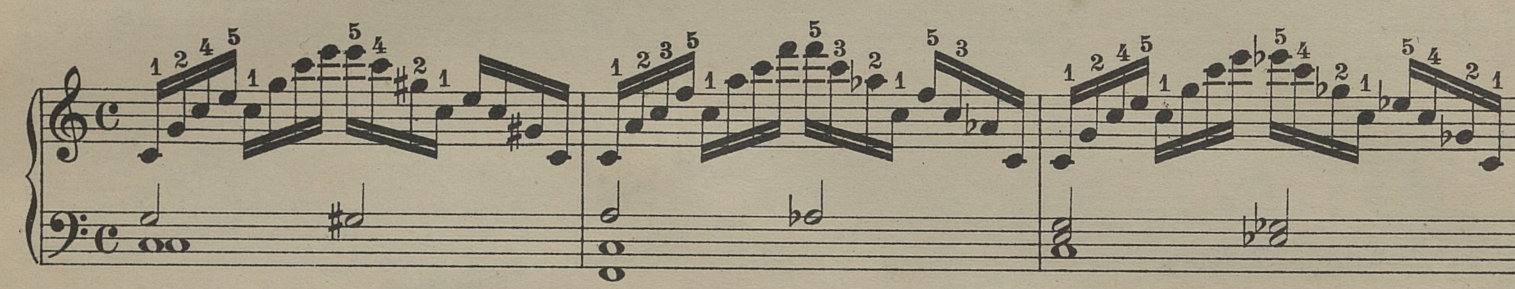

Mod. 18. (Takt 25 u. 26.) (Bars 25 and 26.) (Mes. 25 et 26.)
aufwärts ascending en montant
etc.
abwärts descending en descendant
etc.
Mod. 19. (Takt 6 u. 54.) (Bars 6 and 54.) (Mes. 6 et 54.)
aufwärts ascending en montant
etc.
abwärts descending en descendant
etc.
Mod. 20. (Takt 30 ähnlich.) (similar to bar 30.) (analogue à la mesure 30.)
aufwärts ascending en montant
etc.
abwärts descending en descendant
etc.

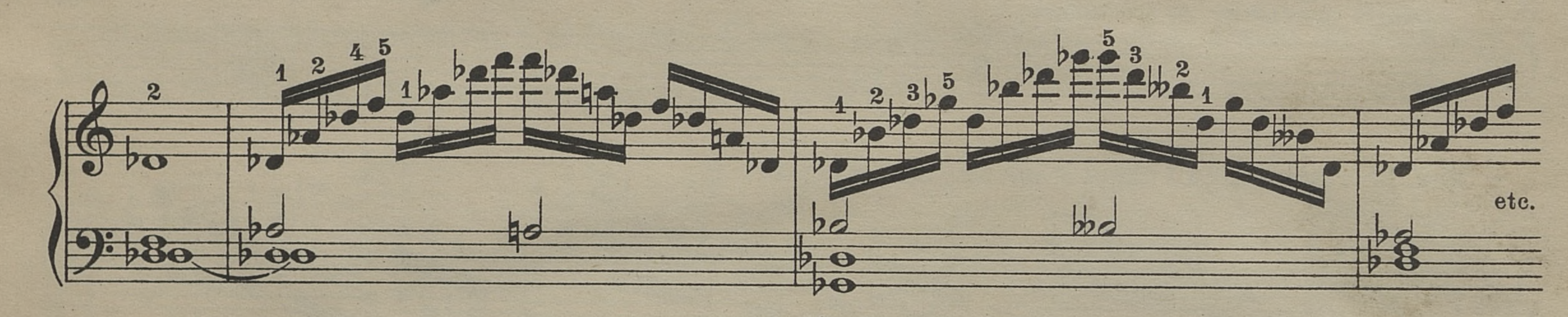


d) Alterierte Akkorde. | d) Altered Chords. | d) Accords altérés.

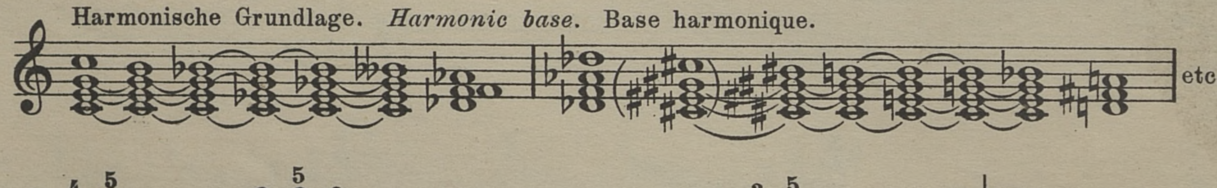
Mod. 21.

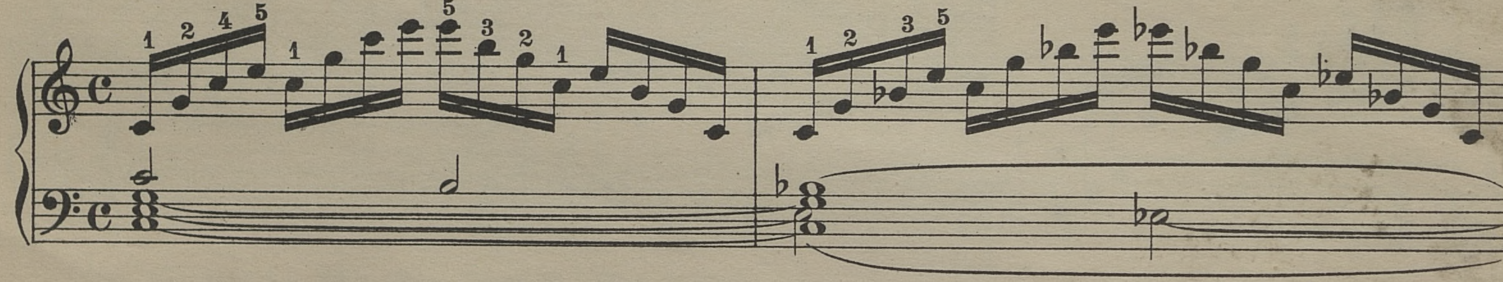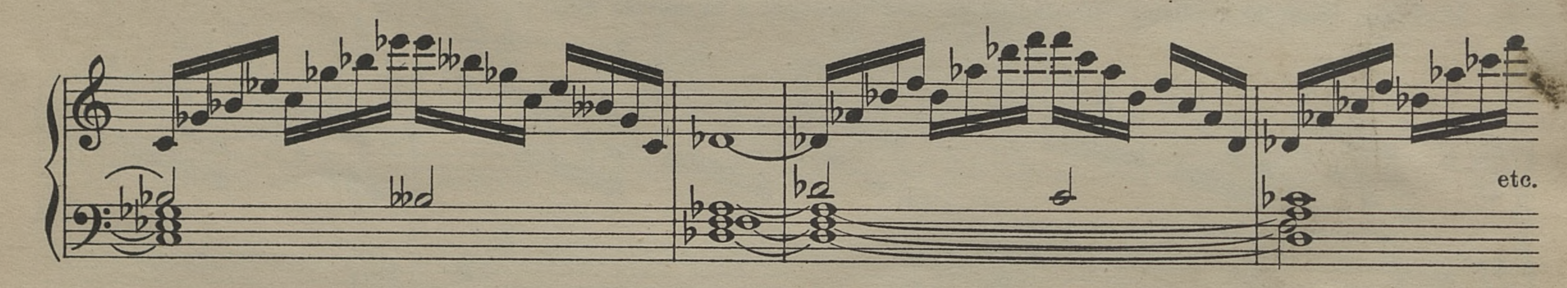






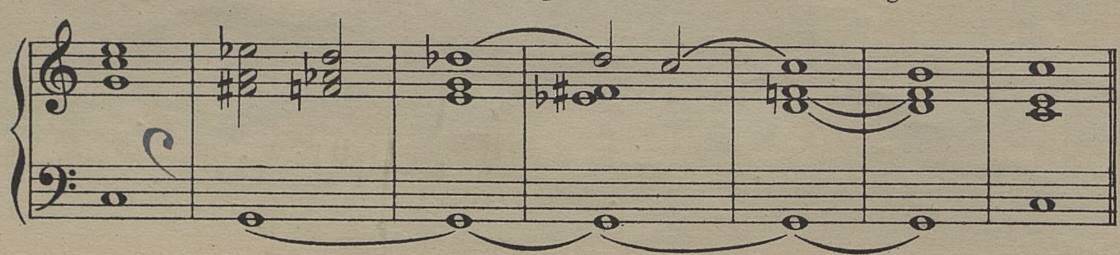
Mod. 22.





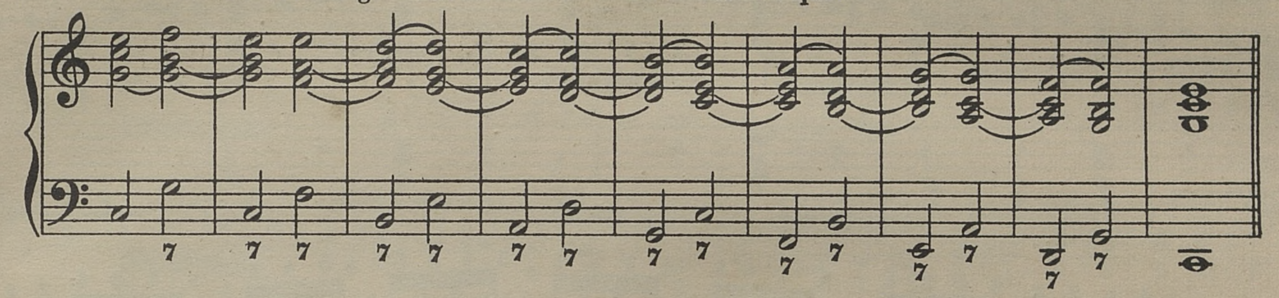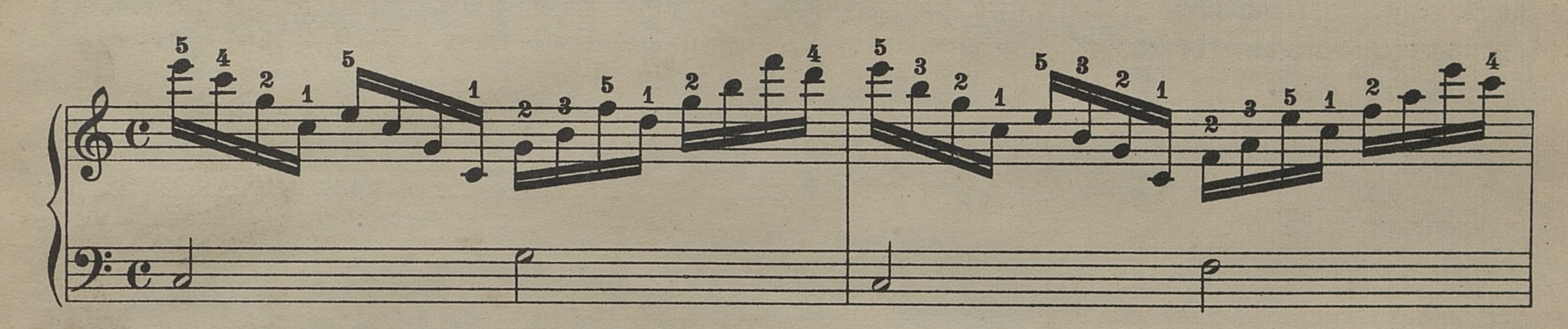


Vergleiche auch die harmonische Folge des Schlußorgelpunktes (Takt 71-77). | *c. f. also the harmonic progression of the final organ-point (Bars 71-77).* | Voir aussi la suite harmonique du point d'orgue final (Mes. 71-77).
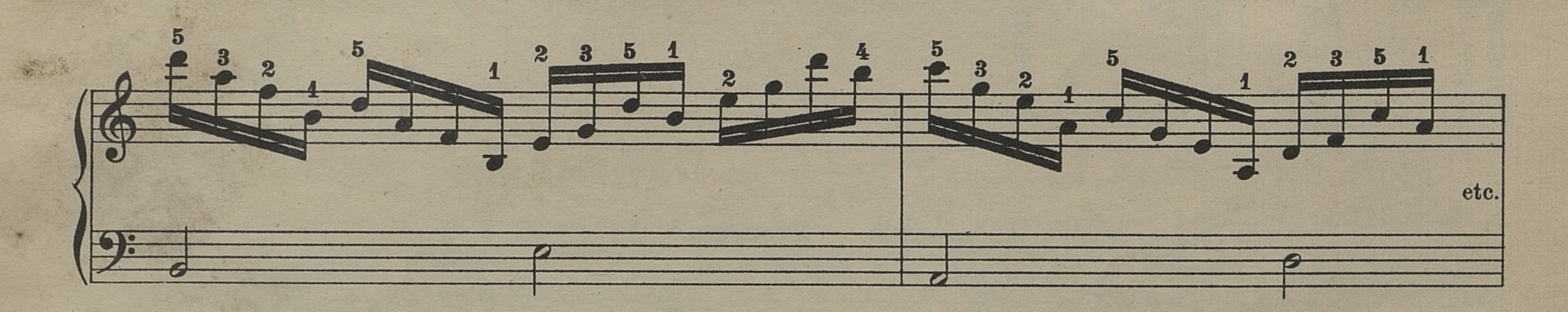


Mod. 23.

Harmonische Grundlage. *Harmonic base.* Base harmonique.







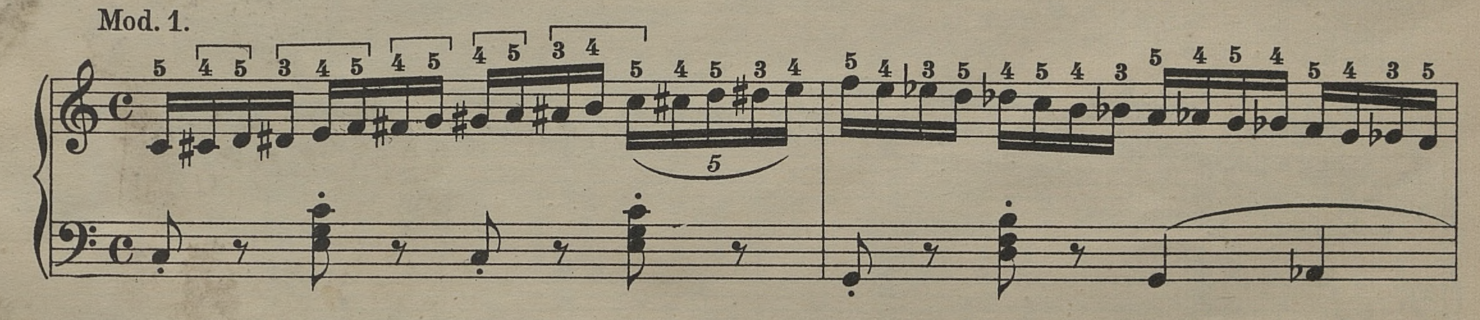
Etude II.

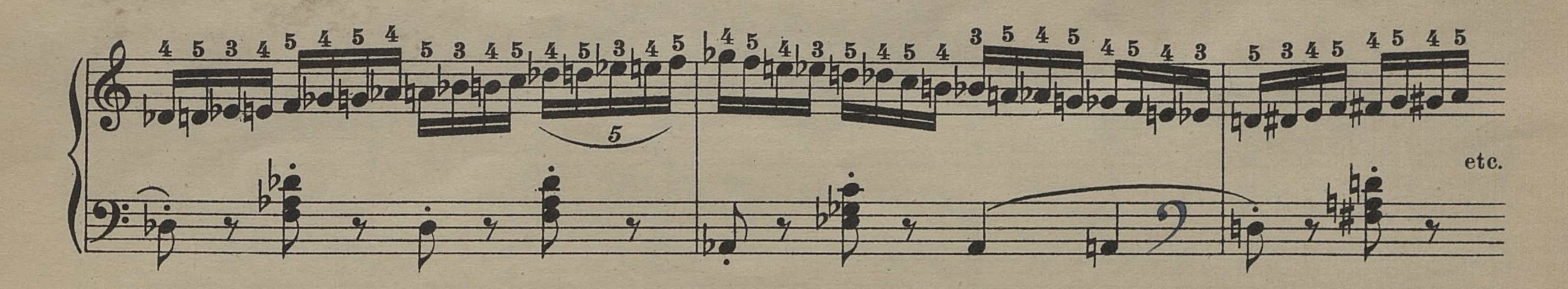
Die chromatische Tonleiter in Verbindung mit Akkorden.

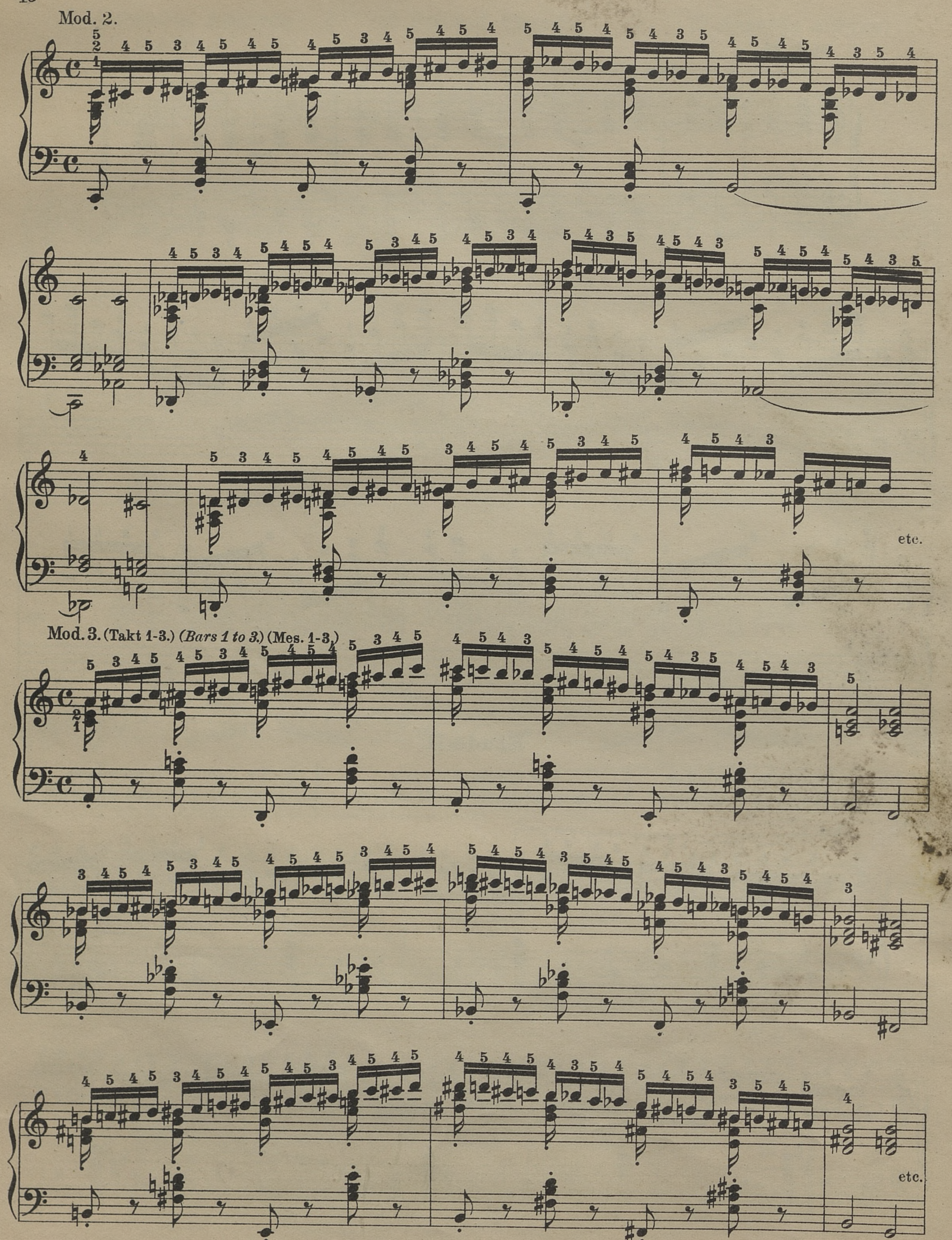
The chromatic scale in combination with chords.

La gamme chromatique combinée avec des accords.

Mod. 1.
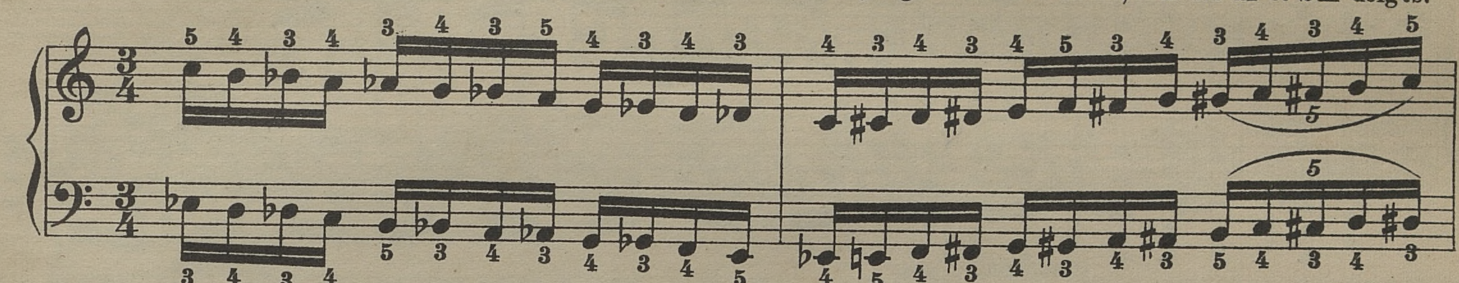





Mod. 2.
etc.
Mod. 3. (Takt 1-3.) (Bars 1 to 3.) (Mes. 1-3.)
etc.

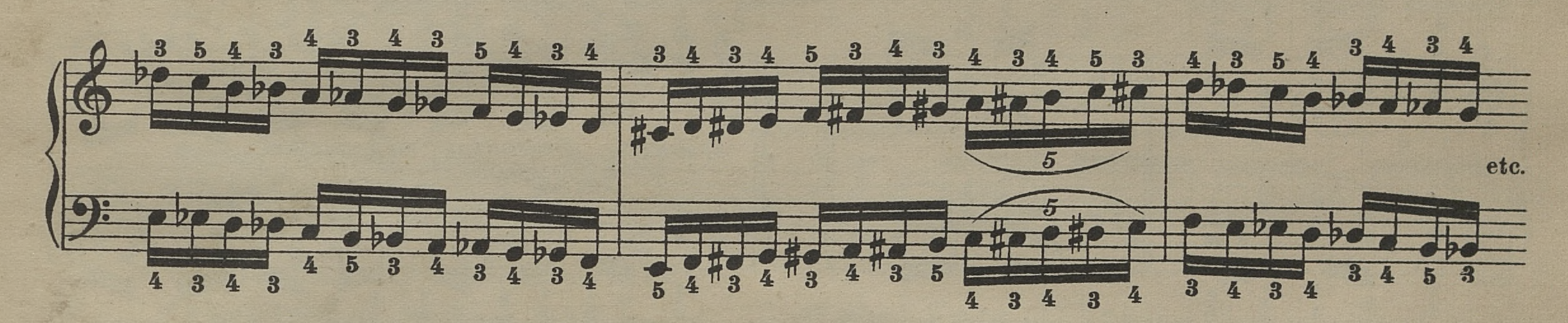
Etude III.
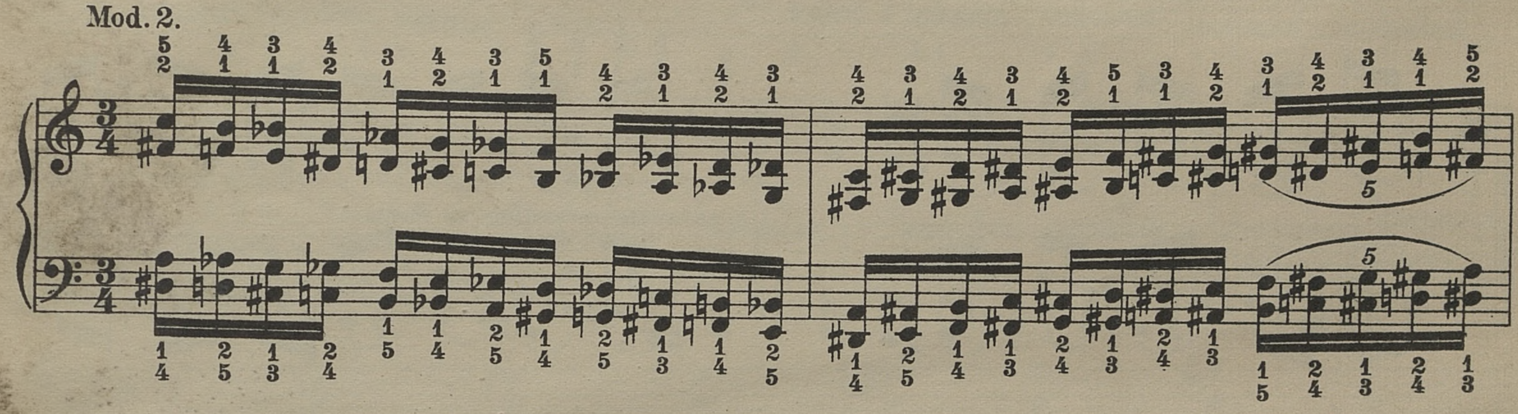
Vortragsstudie.
Modell 1. Die chromatische Tonleiter in beiden Händen ohne 1. u. 2. Finger.
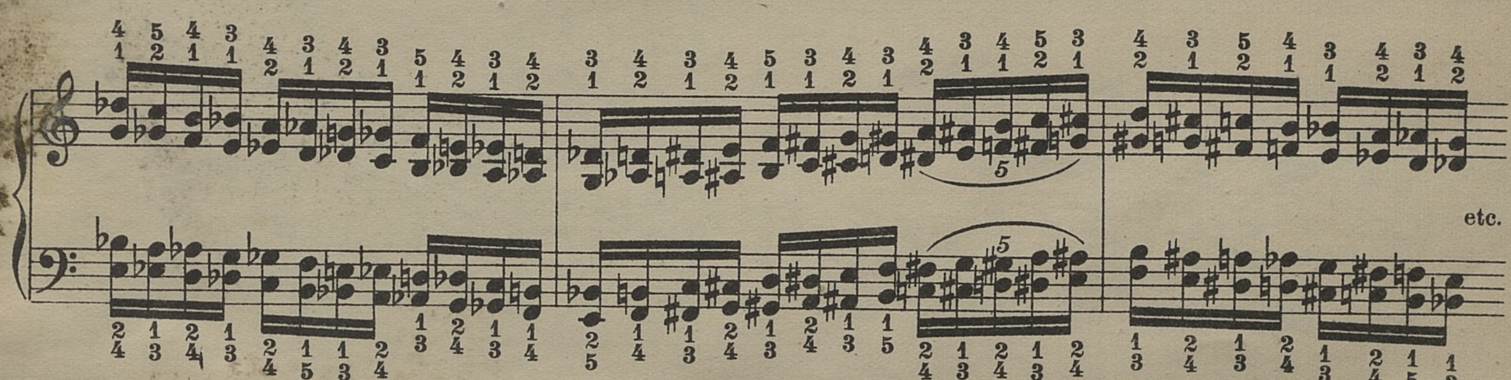
Concert Study.
Model 1. The chromatic Scale in both hands without using 1st and 2nd fingers.
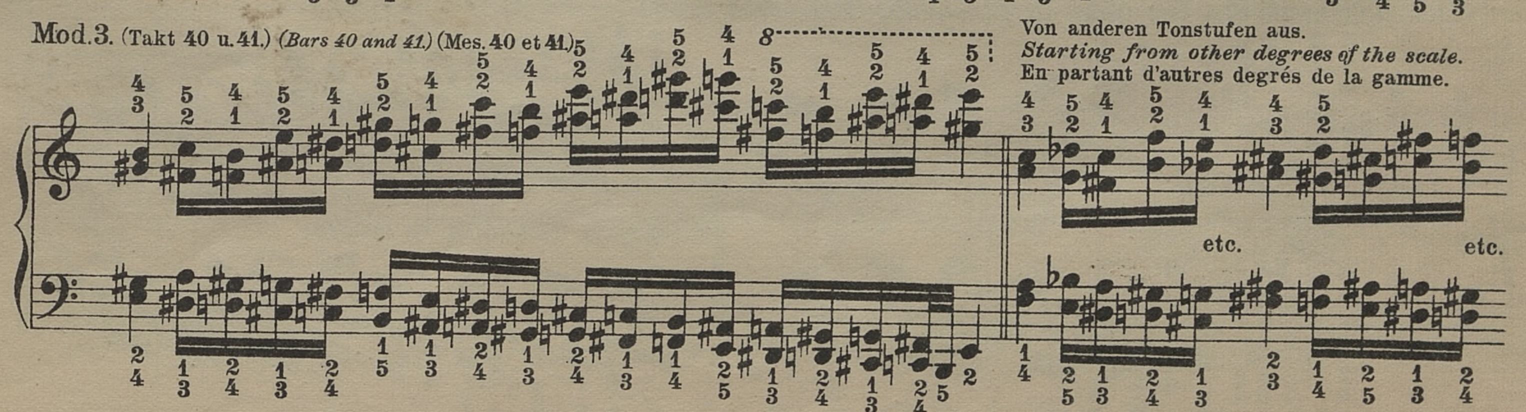
Etude d'interprétation.
Modèle 1. La gamme chromatique aux deux mains, sans les 1er et 2ème doigts.

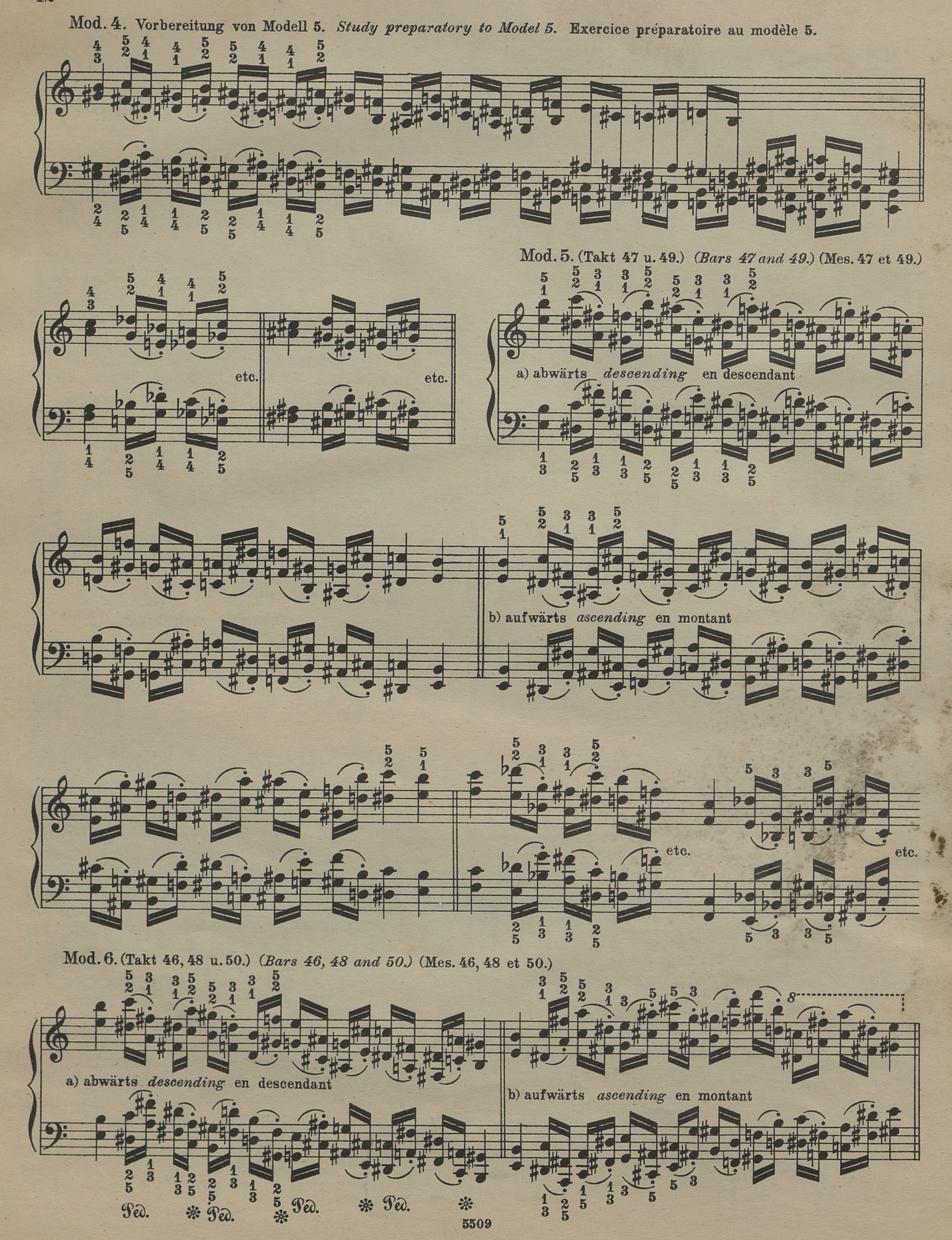




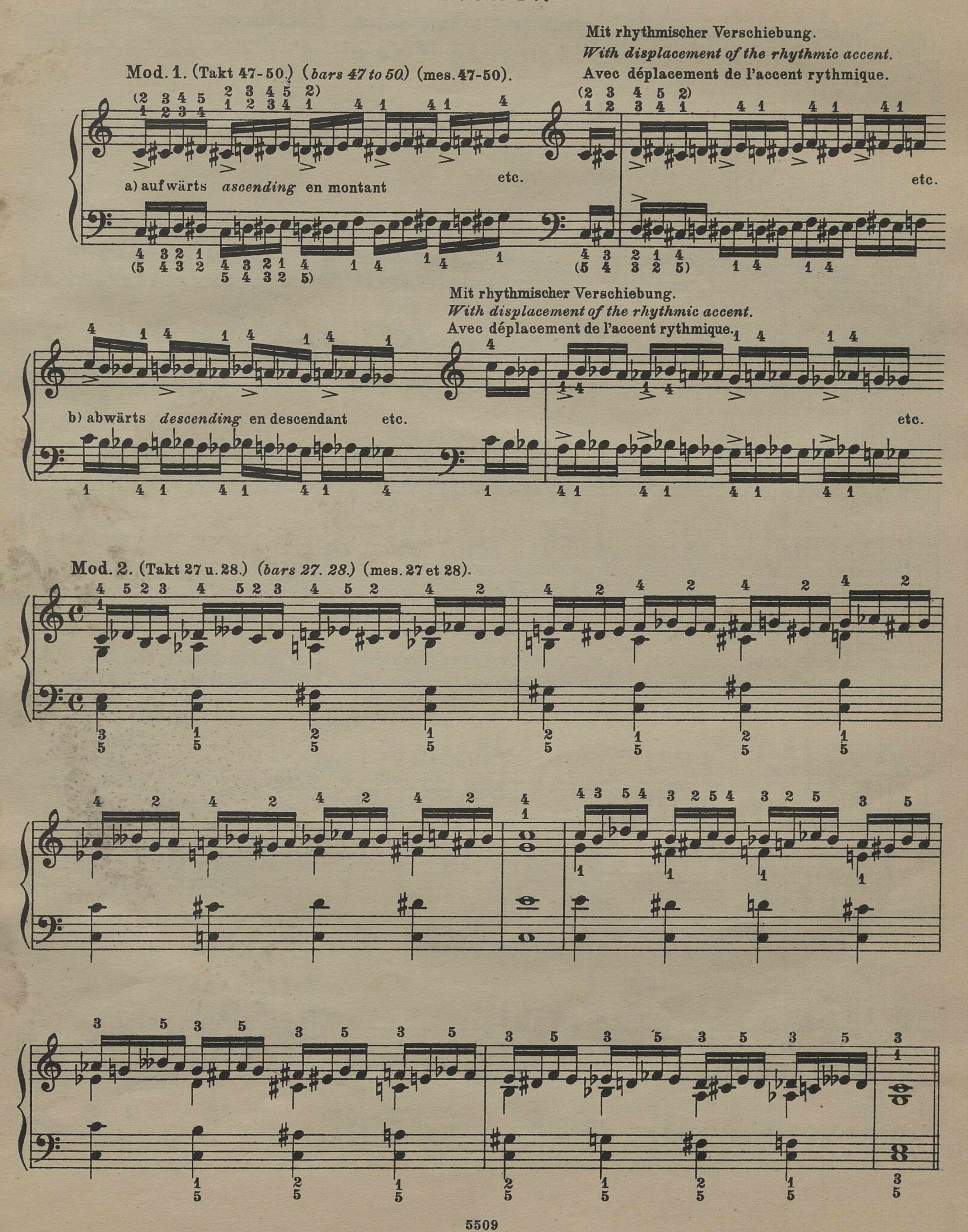







Mod. 4. Vorbereitung von Modell 5. *Study preparatory to Model 5.* Exercice préparatoire au modèle 5.
etc.
etc.
Mod. 5. (Takt 47 u. 49.) *(Bars 47 and 49.)* (Mes. 47 et 49.)
a) abwärts *descending* en descendant
b) aufwärts *ascending* en montant
etc.
etc.
Mod. 6. (Takt 46, 48 u. 50.) *(Bars 46, 48 and 50.)* (Mes. 46, 48 et 50.)
a) abwärts *descending* en descendant
b) aufwärts *ascending* en montant

Etude IV.


Mod. 1. (Takt 47-50.) (bars 47 to 50) (mes. 47-50).
Mit rhythmischer Verschiebung.
With displacement of the rhythmic accent.
Avec déplacement de l'accent rythmique.
a) aufwärts ascending en montant
etc.
Mit rhythmischer Verschiebung.
With displacement of the rhythmic accent.
Avec déplacement de l'accent rythmique.
b) abwärts descending en descendant
etc.
Mod. 2. (Takt 27 u. 28.) (bars 27. 28.) (mes. 27 et 28).

etc.

Mod. 3.
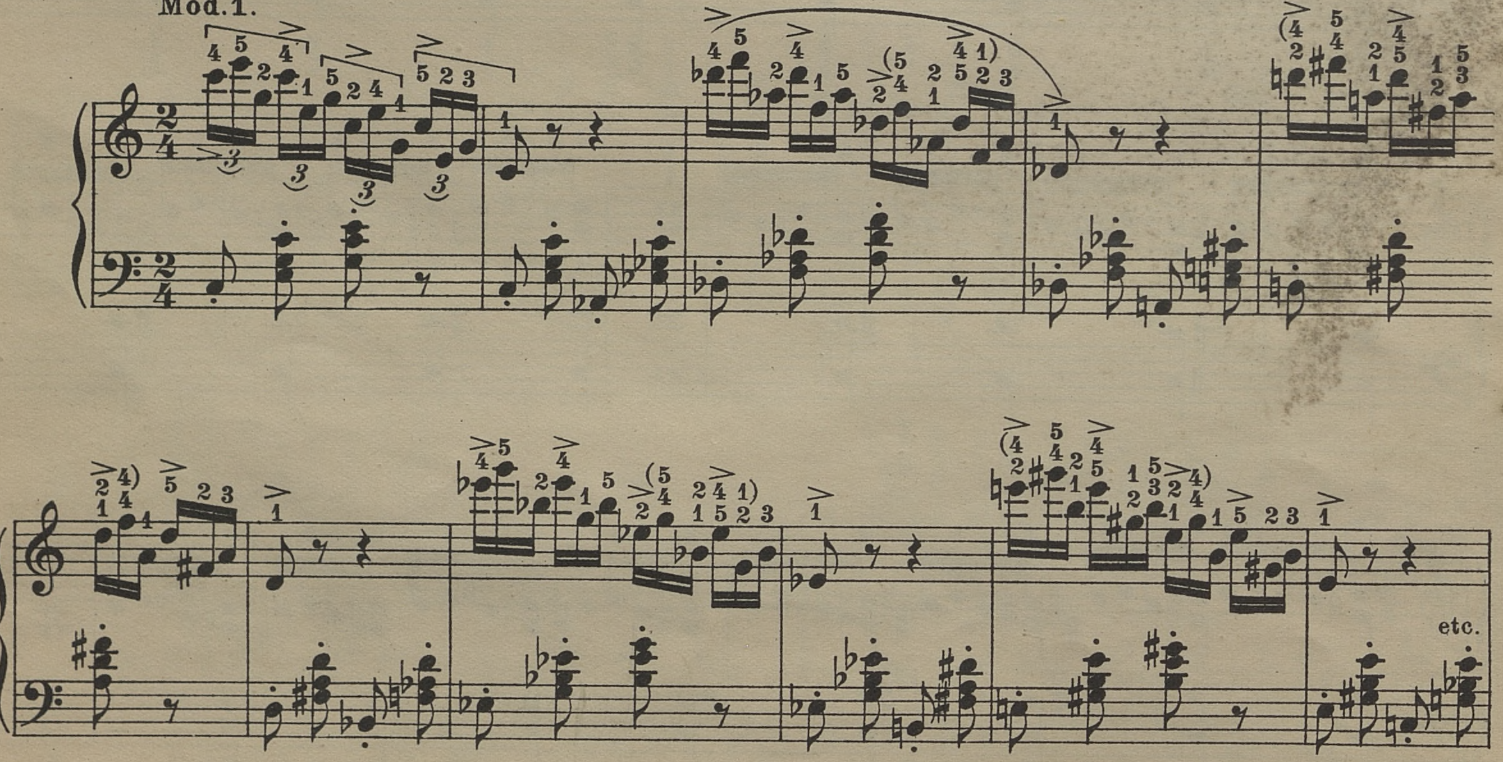
etc.

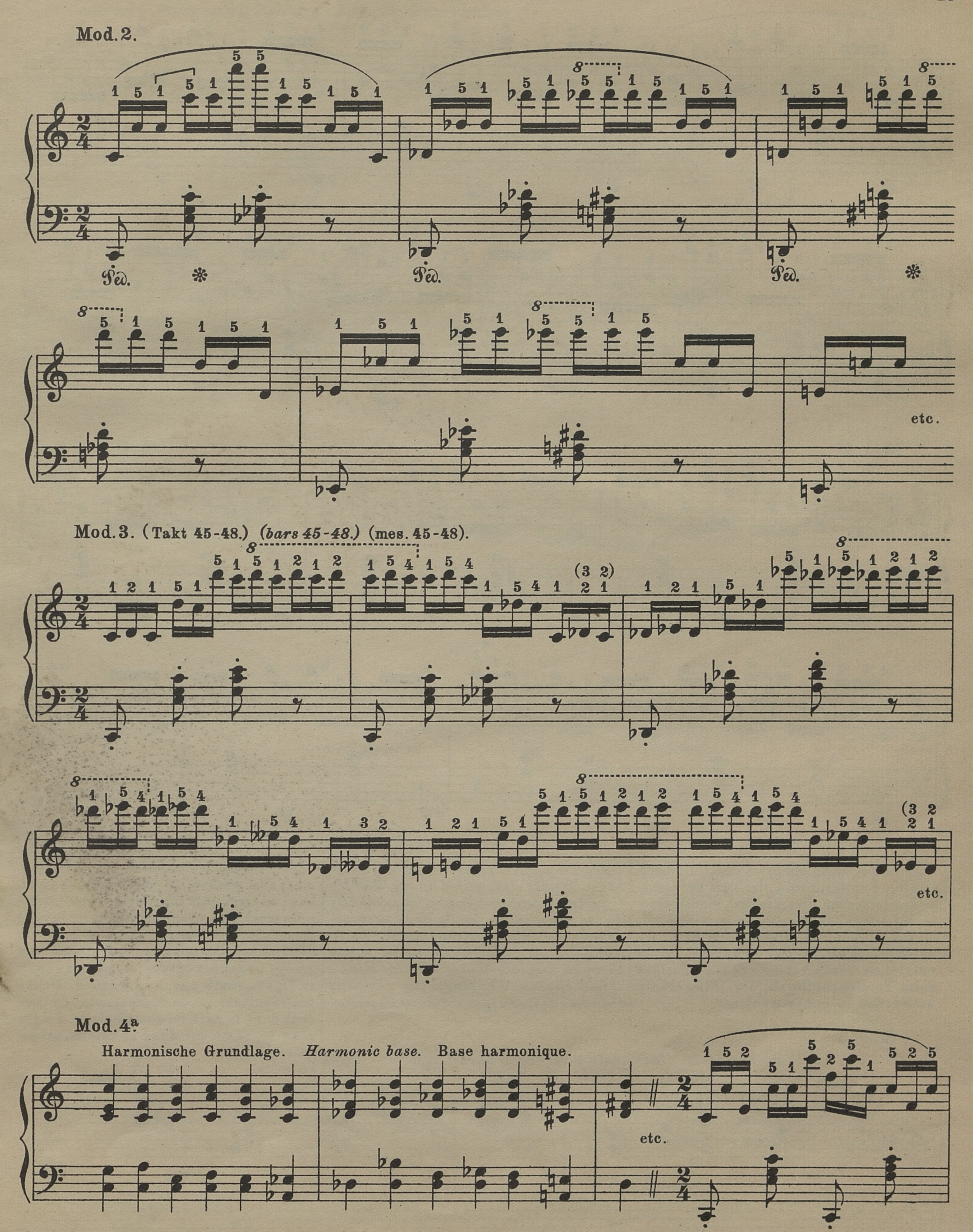
Etude V.

Akkordbrechungen mit rhythmischer Verschiebung.

Figures in broken Chords with displacement of the rhythmic accent.

Figures en accords brisés avec déplacement de l'accent rythmique.




Mod. 2.
etc.
Mod. 3. (Takt 45-48.) (bars 45-48.) (mes. 45-48).
etc.
Mod. 4a
Harmonische Grundlage. Harmonic base. Base harmonique.
etc.

etc.

Mod. 4b

etc.
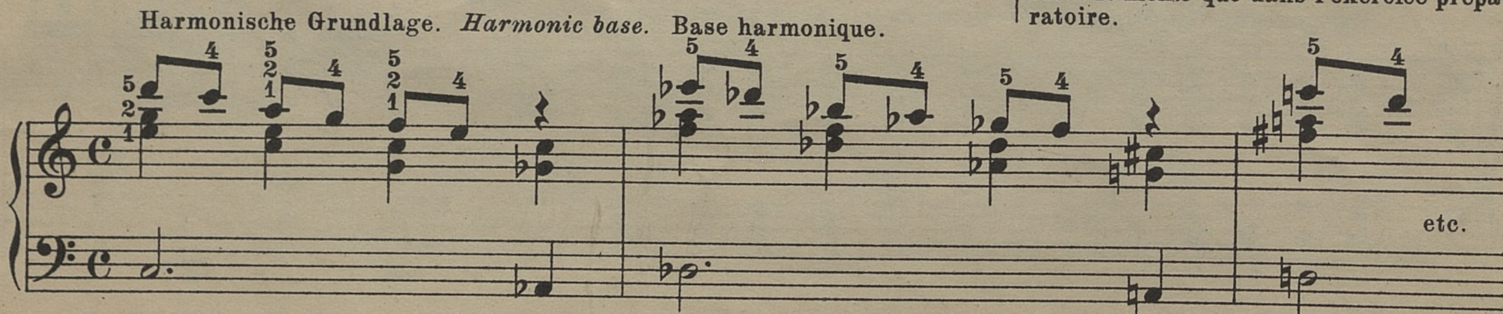
Modell 5 entspricht etwa Takt 75-78 der Etude: dem Grundton, der Terz und Quinte des tonischen Dreiklanges sind Vorhalte vorgelegt. In der „Vorübung“ sind diese Vorhalte betont, wodurch die Figur übersichtlich bleibt. Die Schwierigkeiten entstehen durch Verlegung des Akzentes beim Triolenrhythmus; der Fingersatz bleibt wie in der „Vorübung.“

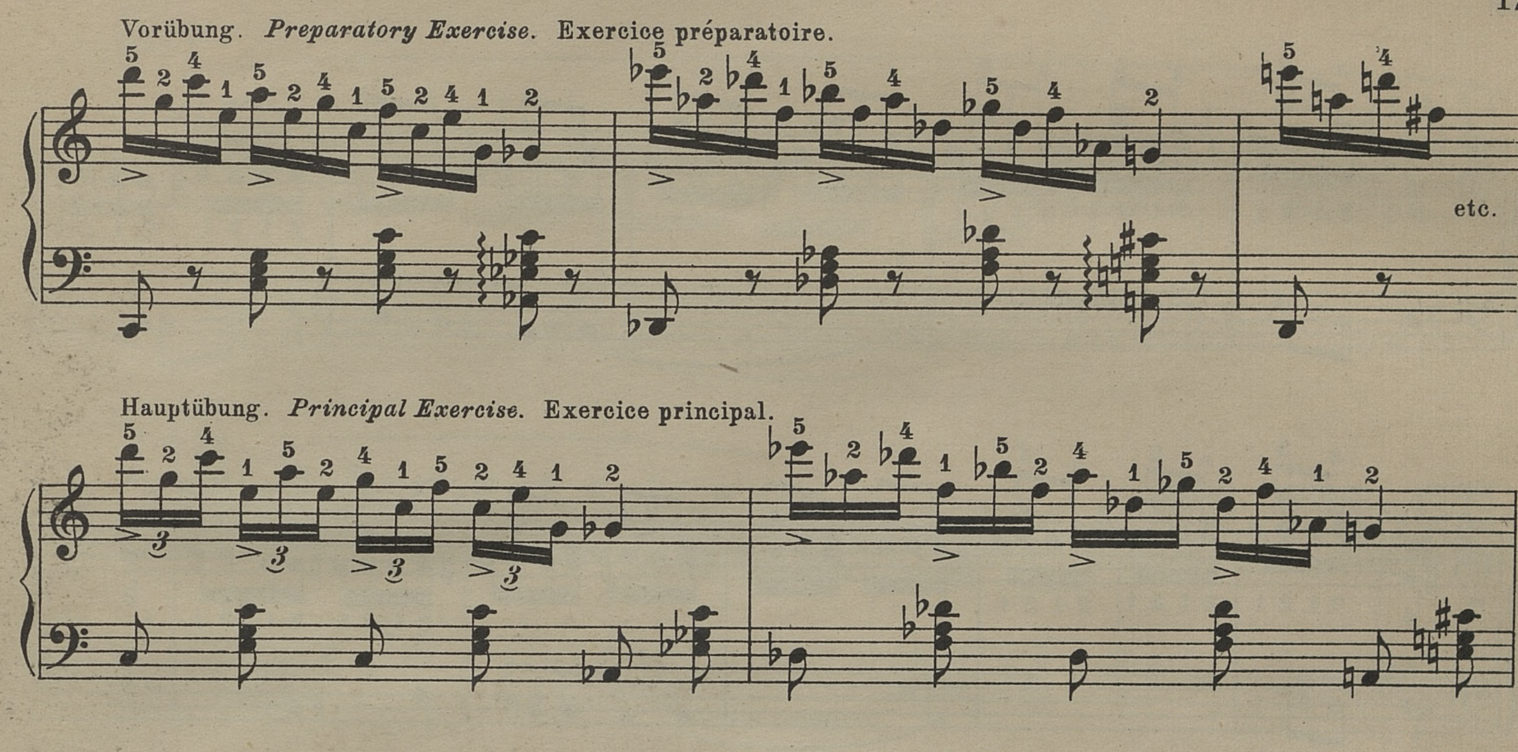
Model 5 about corresponds to bars 75-78 of the Etude. Base, third and fifth of the tonic triad are preceded by suspensions. In the preparatory study those suspensions are emphasised, thus leaving the figure clearer. The difficulties arise through displacement of the accent in the triplet rhythm. The fingering remains the same as in the „preparatory Exercise.“
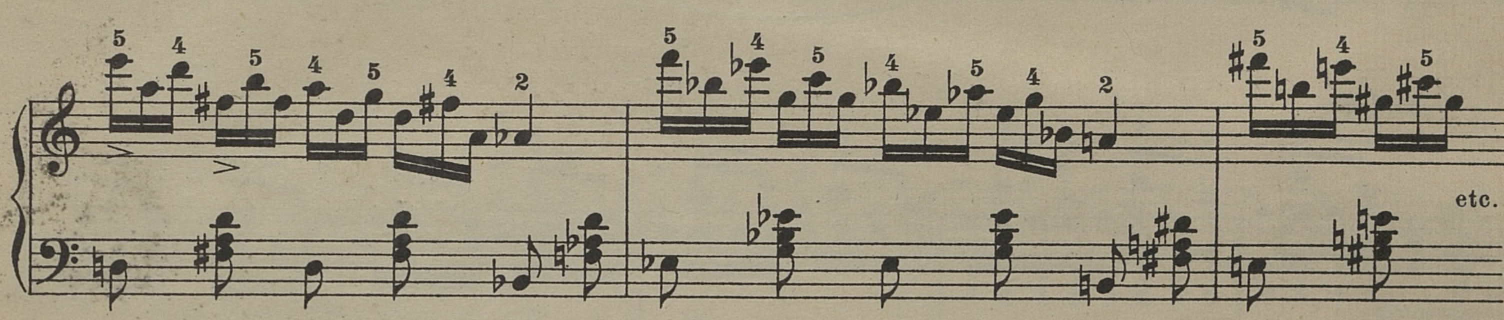
Le modèle 5 correspond approximativement aux mesures 75-78 de l'Etude: la base harmonique consiste en retards (non préparés) de la fondamentale, de la tierce et de la quinte de l'accord de trois sons. Dans l'exercice préparatoire, ces retards sont accentués, de manière que la figure reste apparente. Les difficultés résultent ici du déplacement de l'accent dans le rythme de triolets; le doigté reste le même que dans l'exercice préparatoire.

Mod. 5.

Harmonische Grundlage. *Harmonic base.* Base harmonique.







ETUDE VI ist hauptsächlich eine Vortragsstudie, zu der sich wohl besondere technische Vorübungen erübrigen.

ETUDE VI: is chiefly a study on Interpretation or solo playing for which special technical preparatory studies are not essential.
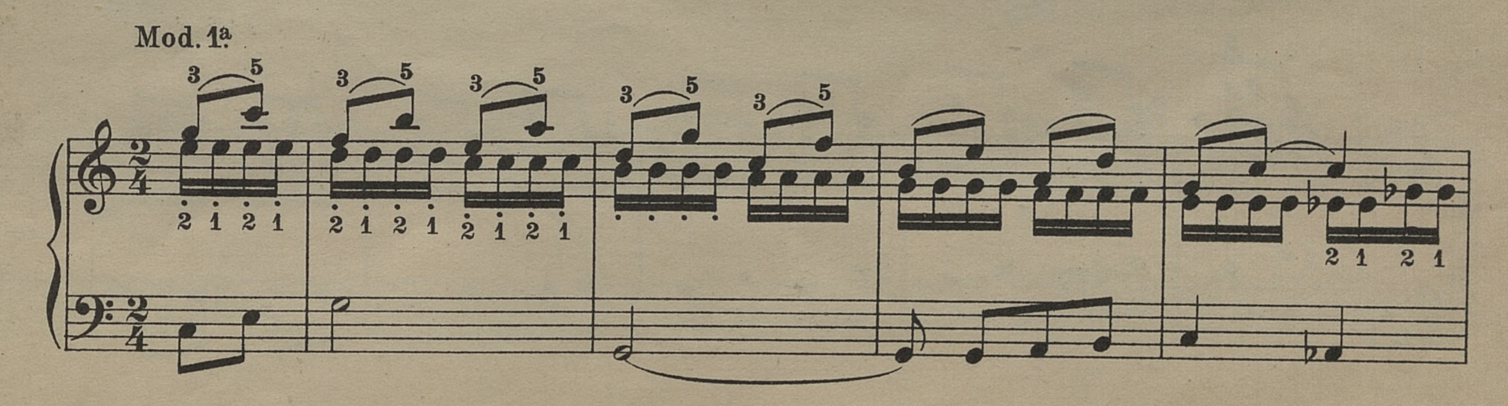
L'ETUDE VI est surtout une étude d'interprétation, pour laquelle des exercices techniques spéciaux ne sont pas indispensables.

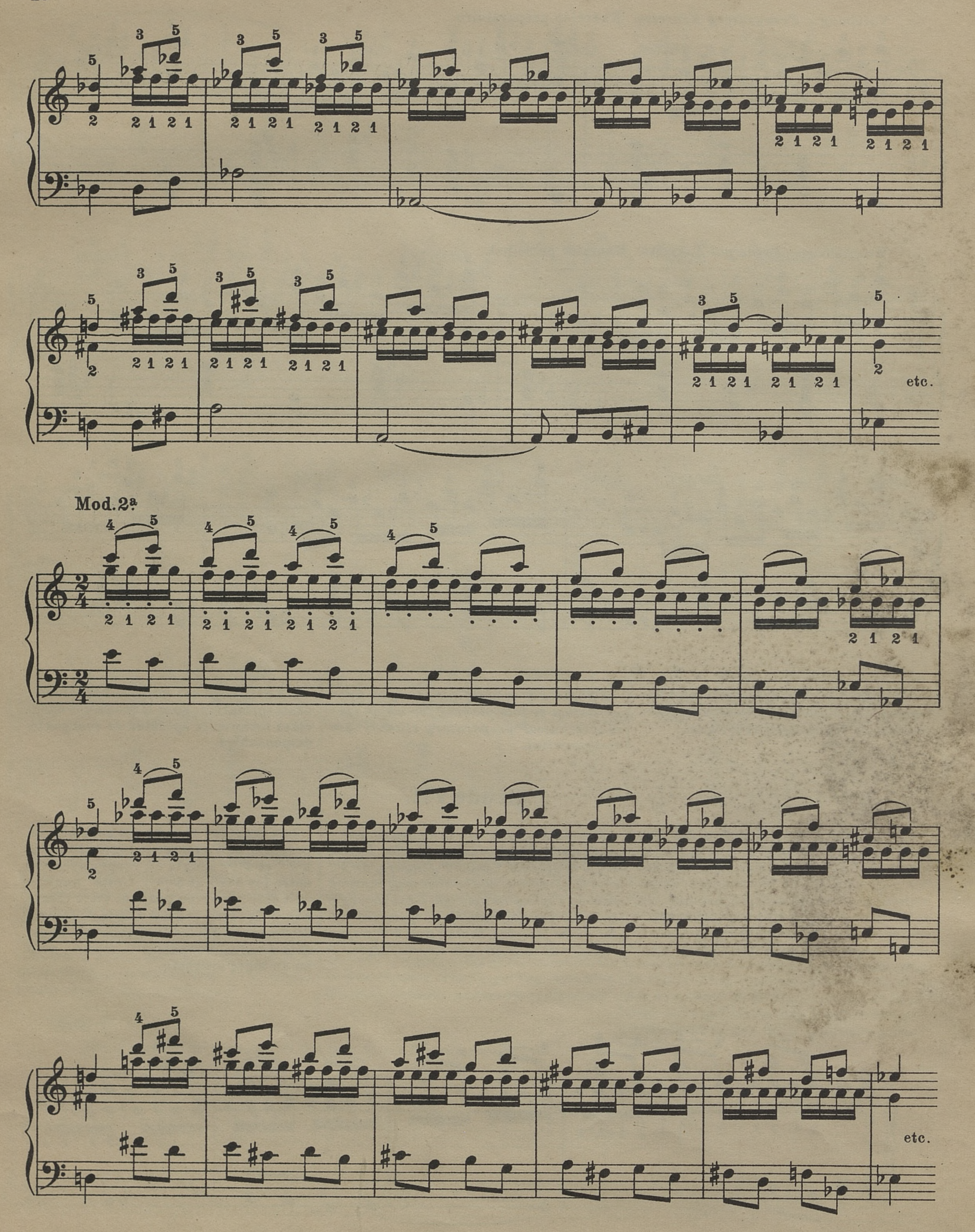
Etude VII.

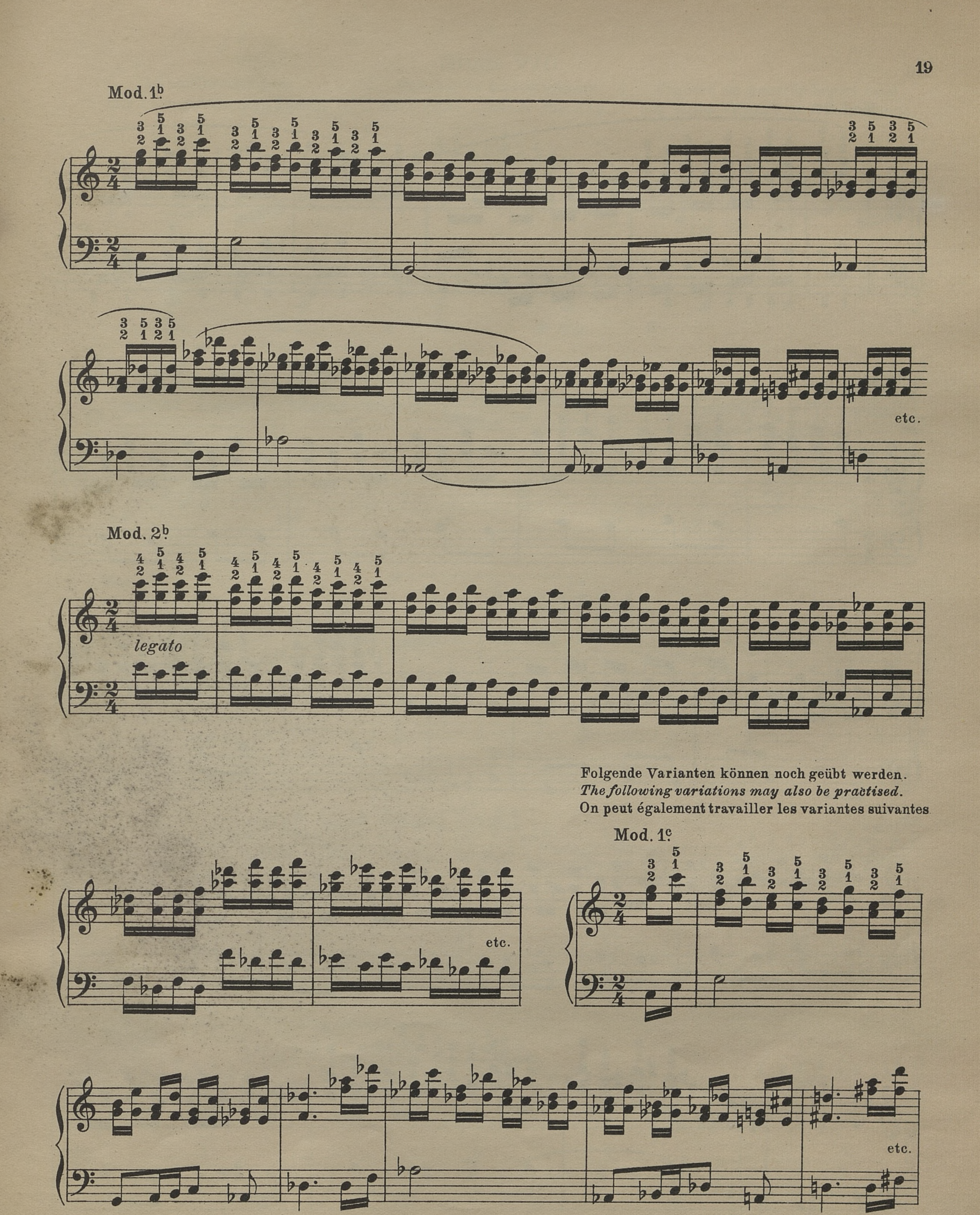
Die Modelle 1ª und 2ª sollen das Legato-Spiel zwischen dem 3. u. 5. Finger bezw. dem 4. und 5. Finger, das während der ganzen Etude in der rechten Hand beibehalten werden soll, vorbereiten und üben. Der Daumen und 2. Finger müssen selbständig und unabhängig daneben eine Tonwiederholung im leichten Staccato ausführen.

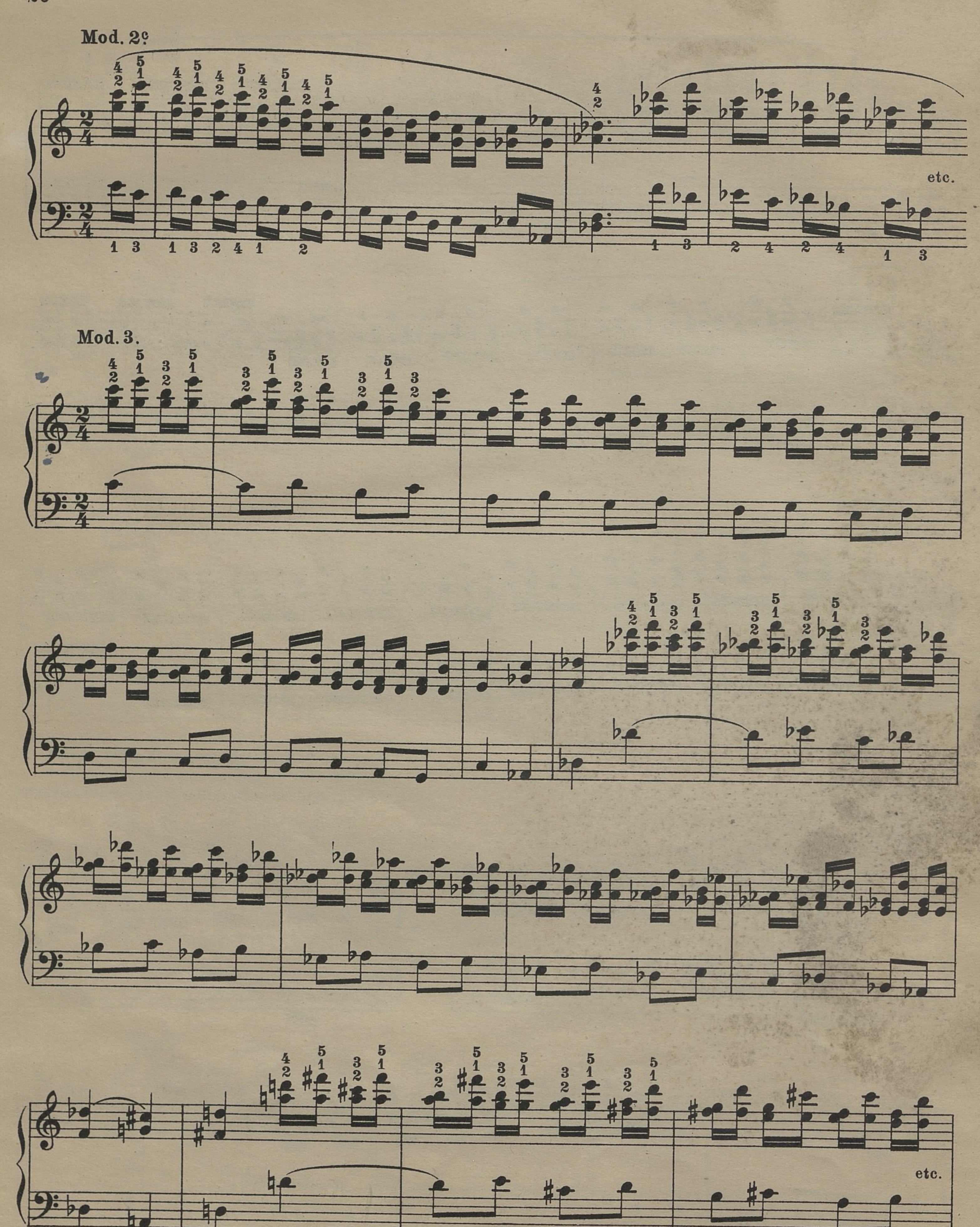
Models 1ª and 2ª are intended to prepare and afford practice for the legato style between 3rd and 5th fingers, or 4th and 5th fingers, as the case may be, which is to be kept up in the right hand throughout the Etude; while, independent of the other fingers, thumb and 2nd finger repeat one note, in light staccato style.

Les modèles 1ª et 2ª ont pour but de préparer et d'exercer le legato entre les 3ème et 4ème doigts et, respectivement, entre les 4ème et 5ème. Cette nuance doit être observée pendant toute l'Etude aux 3ème, 4ème et 5ème doigts de la main droite, tandis que les deux premiers doigts de la même main répètent la même note en un léger staccato.



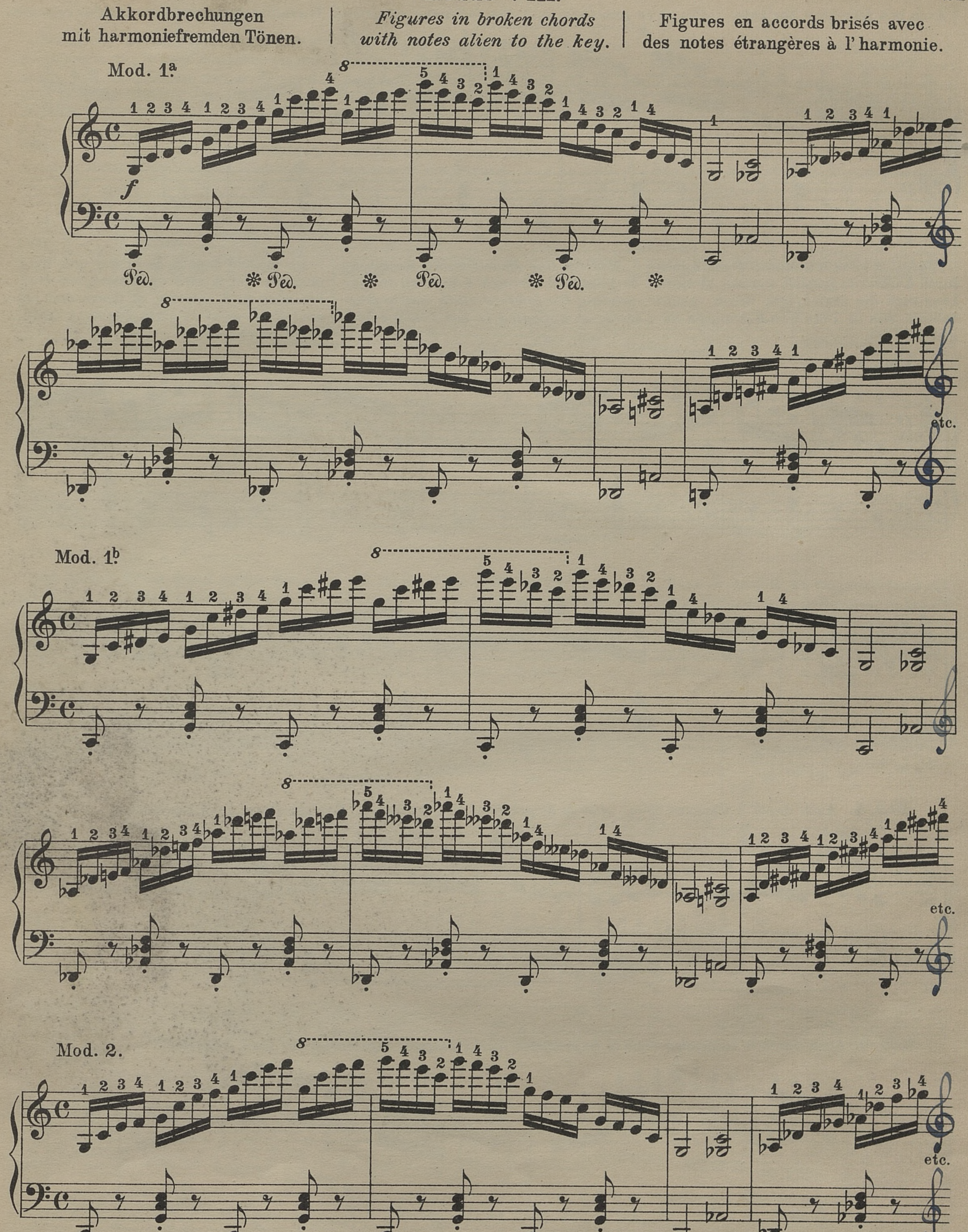

Mod. 2ª
etc.
etc.


Mod. 1b
etc.
Mod. 2b
legato
Folgende Varianten können noch geübt werden.
The following variations may also be practised.
On peut également travailler les variantes suivantes
etc.
Mod. 1c
etc.
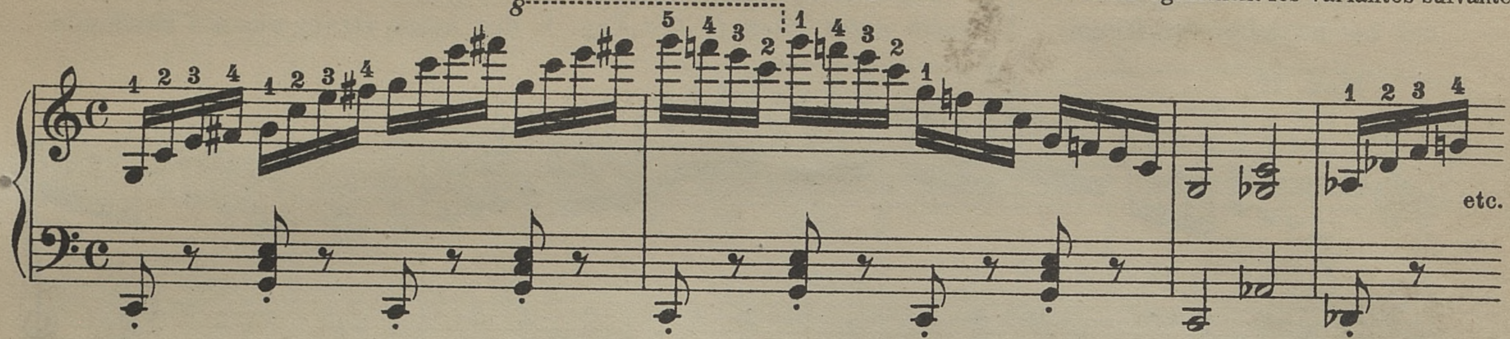

Mod. 2º
etc.
Mod. 3.
etc.

Etude VIII.

Akkordbrechungen mit harmoniefremden Tönen. | *Figures in broken chords with notes alien to the key.* | Figures en accords brisés avec des notes étrangères à l'harmonie.



Auch mit folgender Variante. *Also to be practised with the following varations.* Travailler également les variantes suivantès.
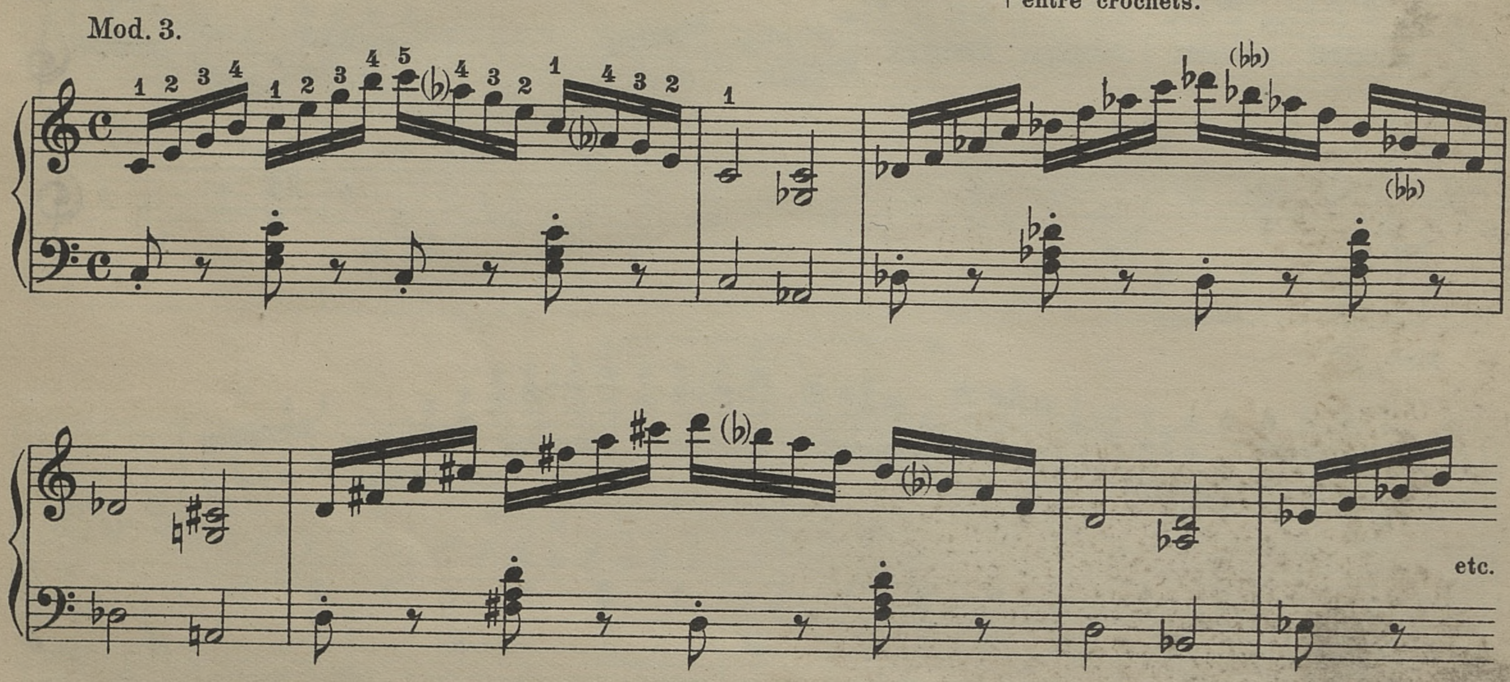


Modell 3 kann wie Modell 1 und 2 auch durch 4 Oktaven gespielt werden; abwärts kann auch die erniedrigte Sexte geübt werden, wie in Takt 1 in Klammern angedeutet ist.

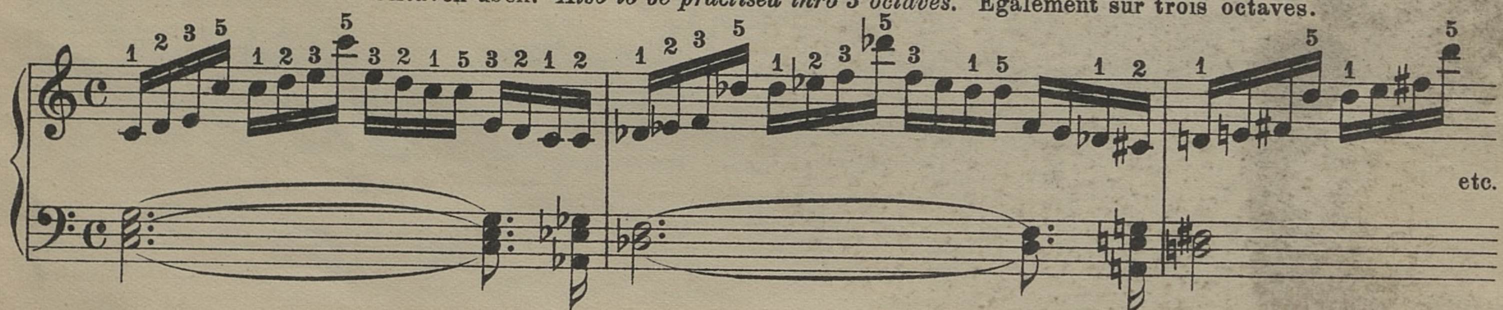
Model 3, like Models 1 and 2, may also be practised through 4 octaves; in descending, the lowered sixth may be practised, as indicated in bar 1 in brackets.

Le modèle 3 peut, de même que les modèles 1 et 2, être également joué dans l'étendue de 4 octaves; en descendant, on peut jouer aussi la sixte diminuée notée entre crochets.

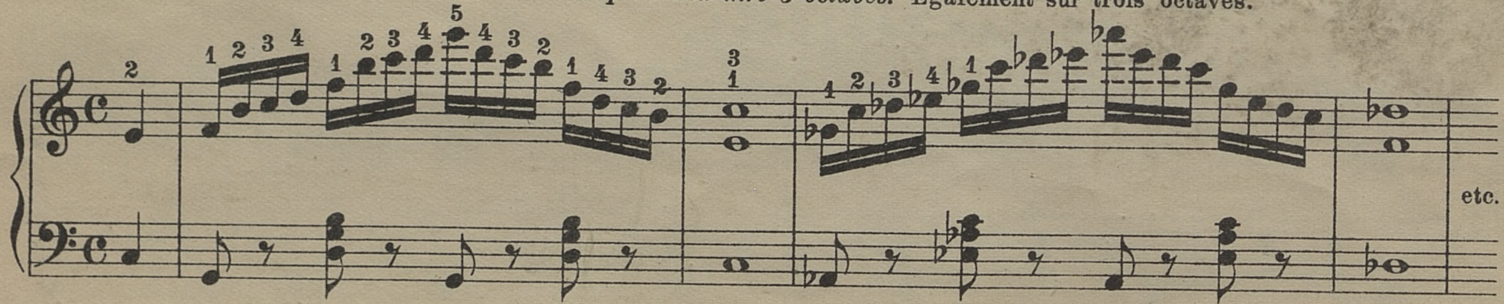
Mod. 3.



Mod. 4. Auch durch 3 Oktaven üben. *Also to be practised thro' 3 octaves.* Egalement sur trois octaves.



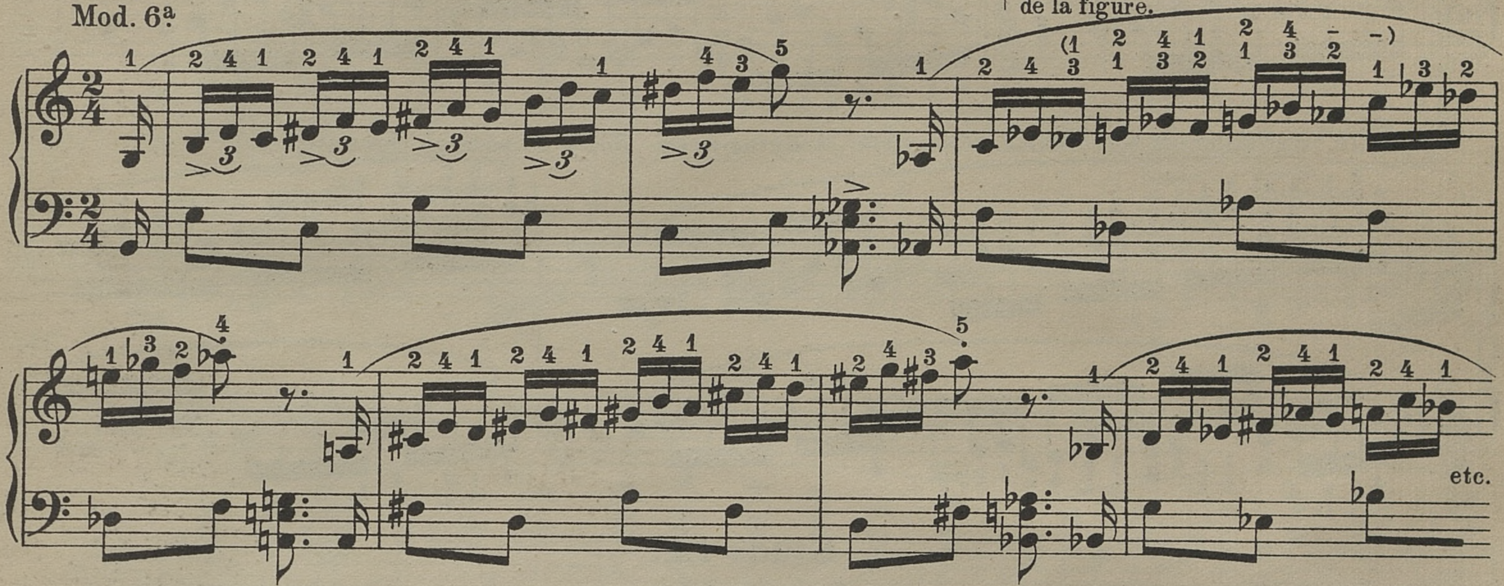
Mod. 5. Auch durch 3 Oktaven. *Also to be practised thro' 3 octaves.* Egalement sur trois octaves.



Bei Modell 6ª wird jeder Ton des Durdreiklanges von je zwei Wechselnoten umspielt, und zwar ist die untere Wechselnote immer halbtönig (chromatisch), die obere Wechselnote dagegen ist immer der betreffenden Durtonart entnommen (diatonisch). Der Triolenrhythmus erleichtert durch logische Einteilung die Übersicht.

In Model 6ª each note of the major triad is embellished by two changing-notes, the lower of which is always a semitone (chromatic), while the upper is always taken from the respective key (diatonic). The logical division of the rhythm into triplets facilitates the perception of the figure.

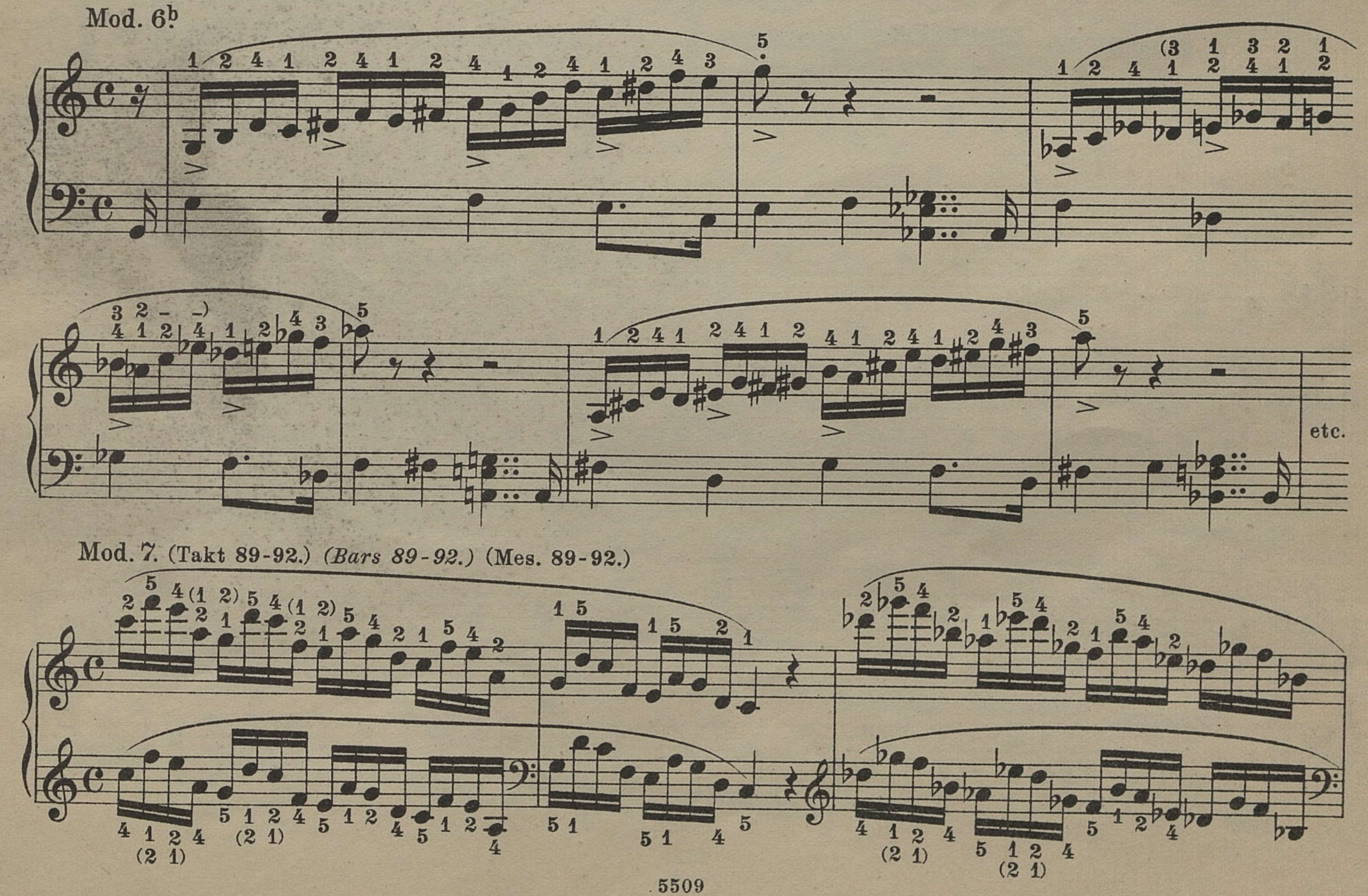
Dans le modèle 6ª, chaque intervalle de l'accord de trois sons est encadré de deux notes adventices, la première (inférieure) d'un demi-ton (chromatiquement), la seconde (supérieure) toujours empruntée à la tonalité majeure elle même du morceau (diatoniquement). La répartition logique du rhythme de triolets facilite la perception de la figure.

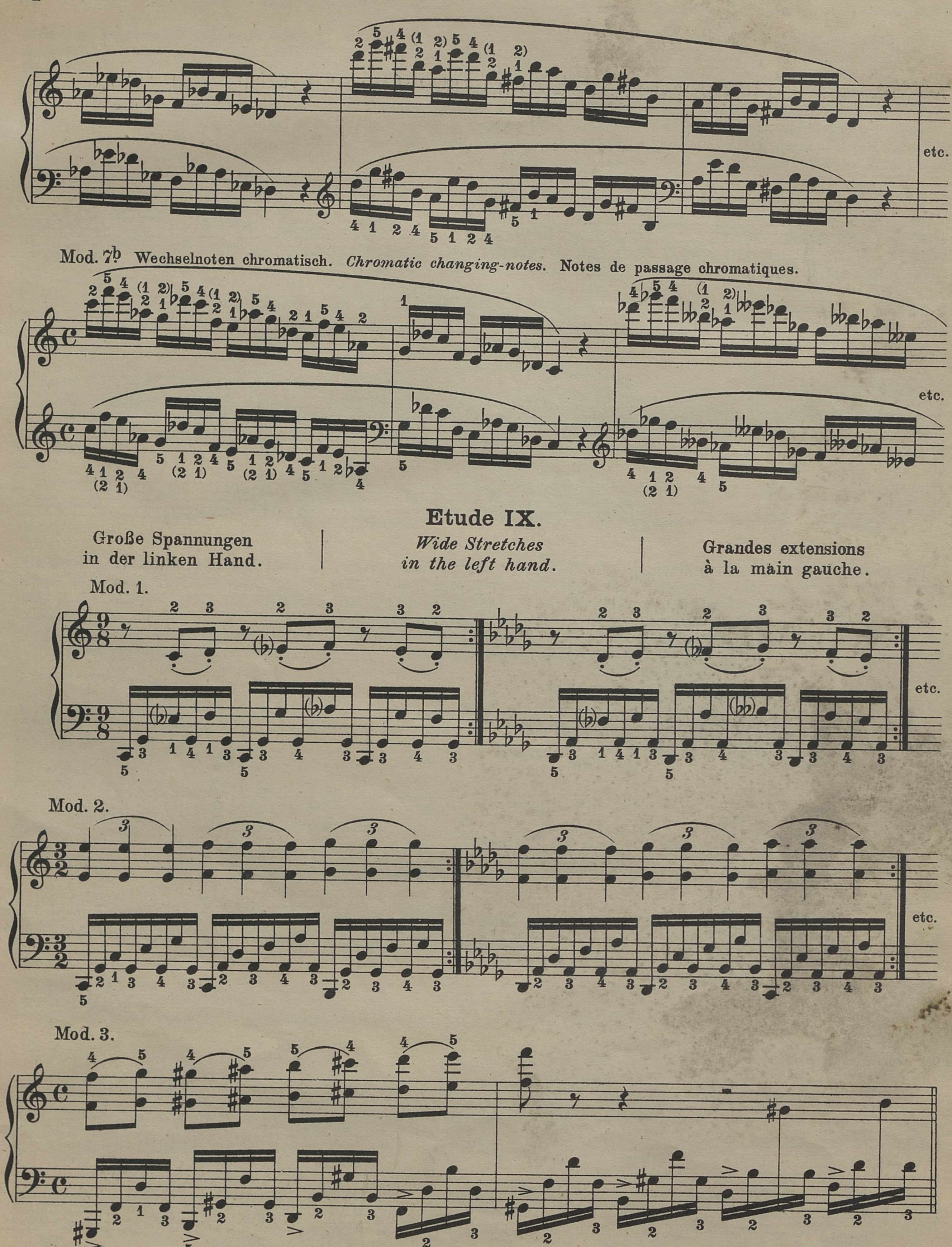


Bei Modell 6♭ ist durch andere Gruppierung der Akzent verlegt: er kommt abwechselnd auf einen Akkordton, auf eine untere und obere Wechselnote. Die Takte 78 und 85 enthalten diese etwas krause Figur.

In Model 6♭, a different grouping of the notes determines the accent; it falls alternately upon the principal note and upon a lower and an upper changing-note. Bars 78 and 85 illustrate the somewhat irregular figure.

Dans le modèle 6♭, un groupement différent détermine le déplacement de l'accent, lequel arrive alternativement sur la note principale et sur chacune des deux notes secondaires. Cette figure assez sinueuse se trouve dans les mesures 78 et 85.



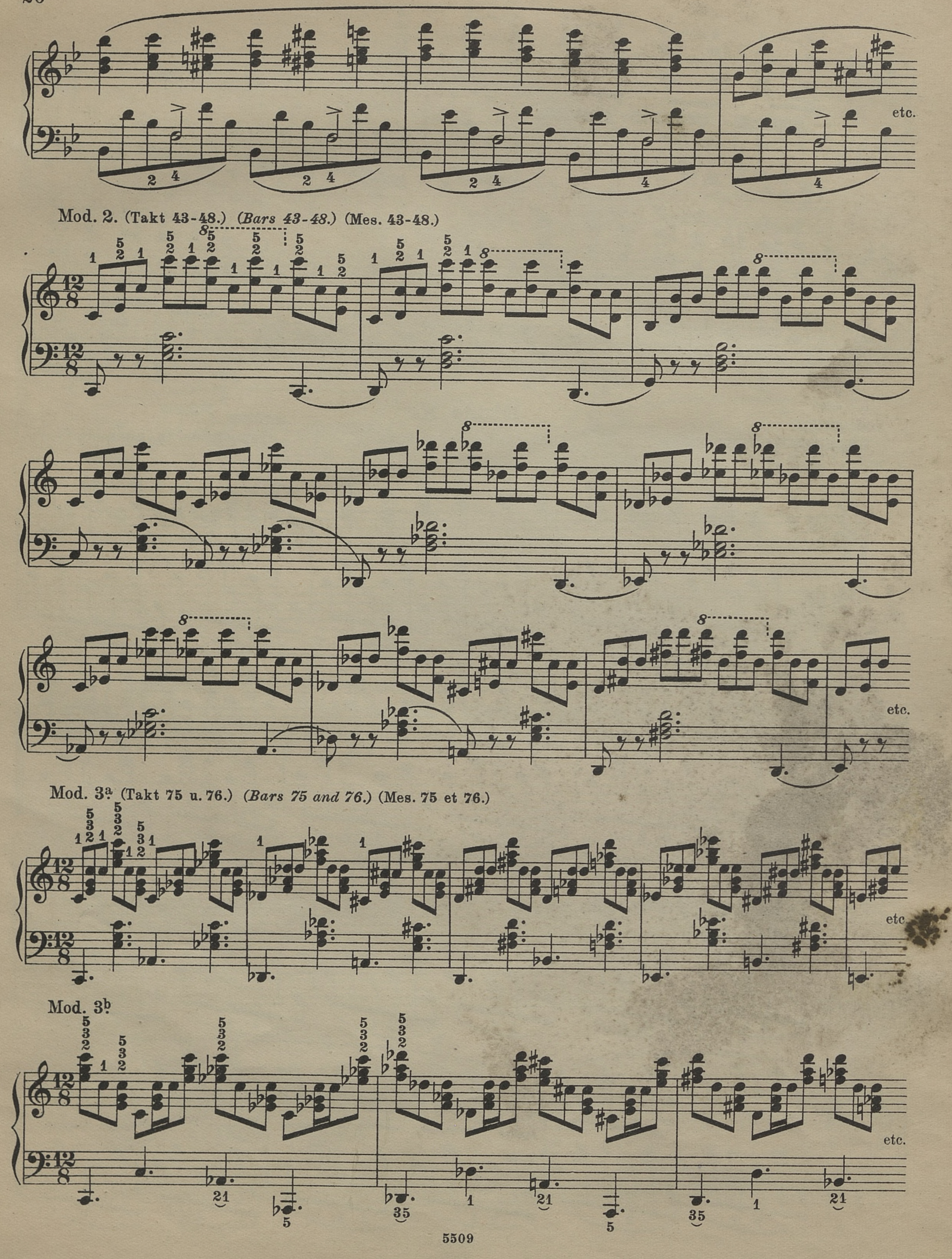

etc.
Mod. 7♭ Wechselnoten chromatisch. Chromatic changing-notes. Notes de passage chromatiques.
etc.
Etude IX.
Große Spannungen in der linken Hand.
Wide Stretches in the left hand.
Grandes extensions à la main gauche.
Mod. 1.
etc.
Mod. 2.
etc.
Mod. 3.

etc.

Etude X.

Rhythmische Gegensätze. | *Rhythmic opposition.* | Oppositions rythmiques.
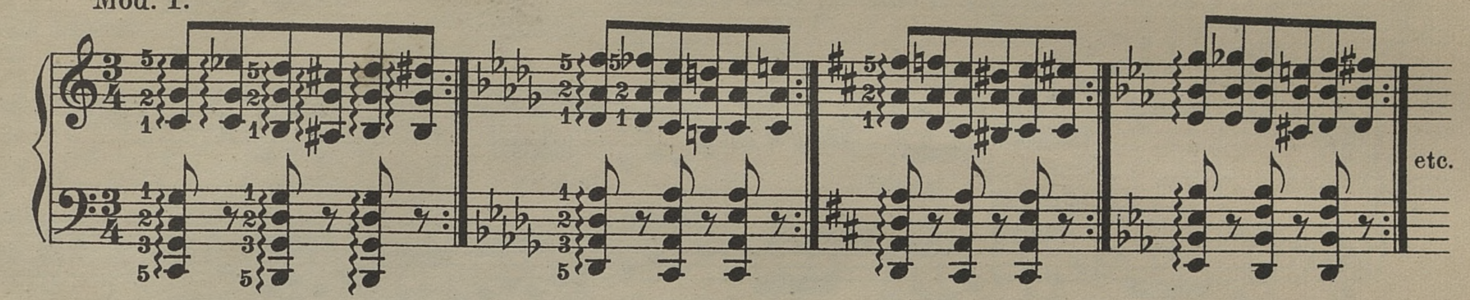
Mod. 1.


etc.
Mod. 2. (Takt 43-48.) (Bars 43-48.) (Mes. 43-48.)
etc.
Mod. 3a (Takt 75 u. 76.) (Bars 75 and 76.) (Mes. 75 et 76.)
etc.
Mod. 3b
etc.

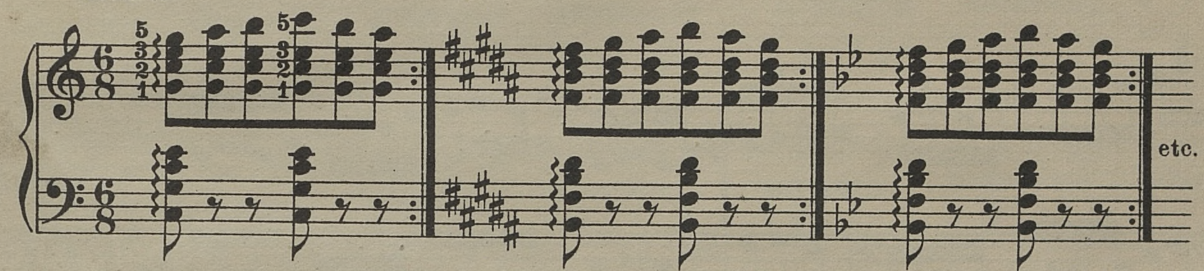
Etude XI.

Weitgriffige Arpeggien in beiden Händen. | *Extended Arpeggi in both hands.* | Arpèges à grande extension aux deux mains.

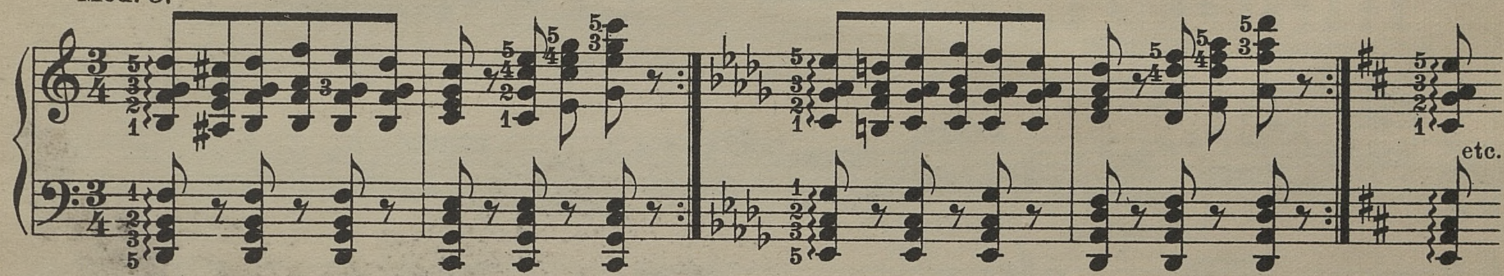
Mod. 1.



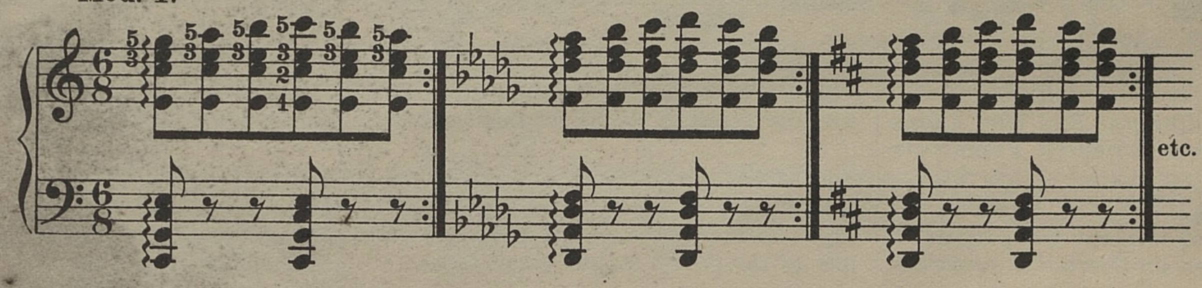
Mod. 2.



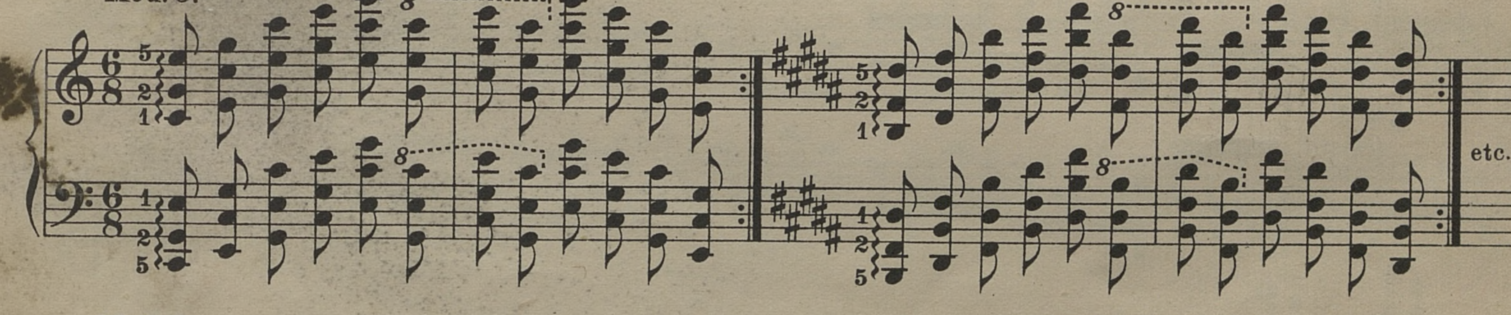
Mod. 3.



Mod. 4.



Mod. 5.



Mod. 6.

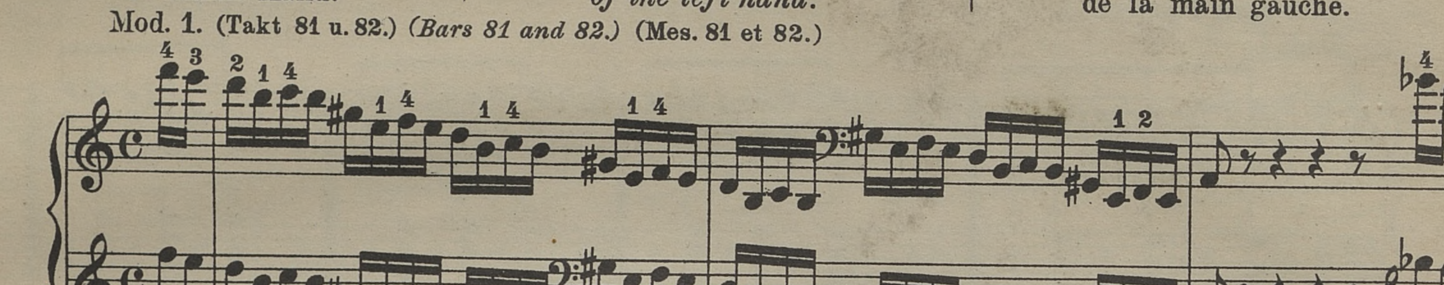
8

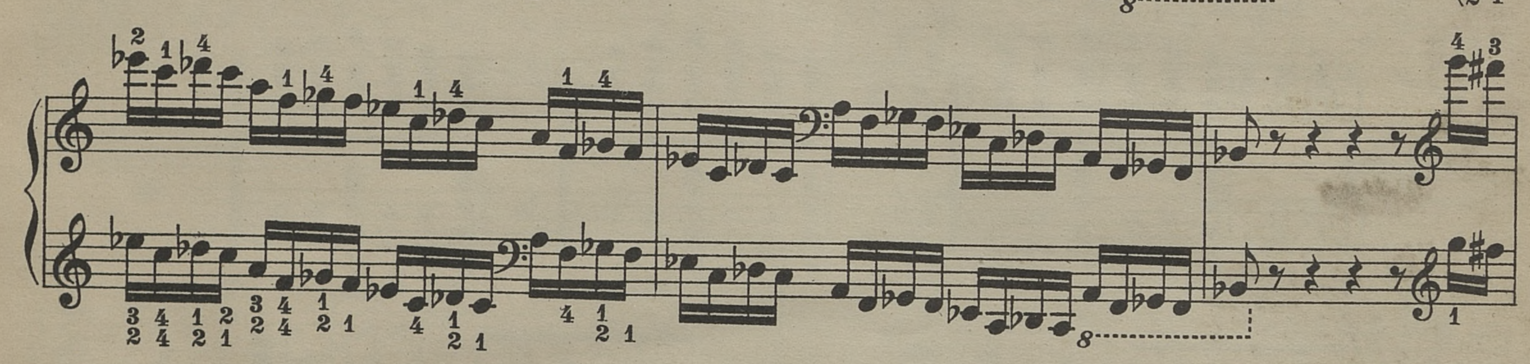
etc.

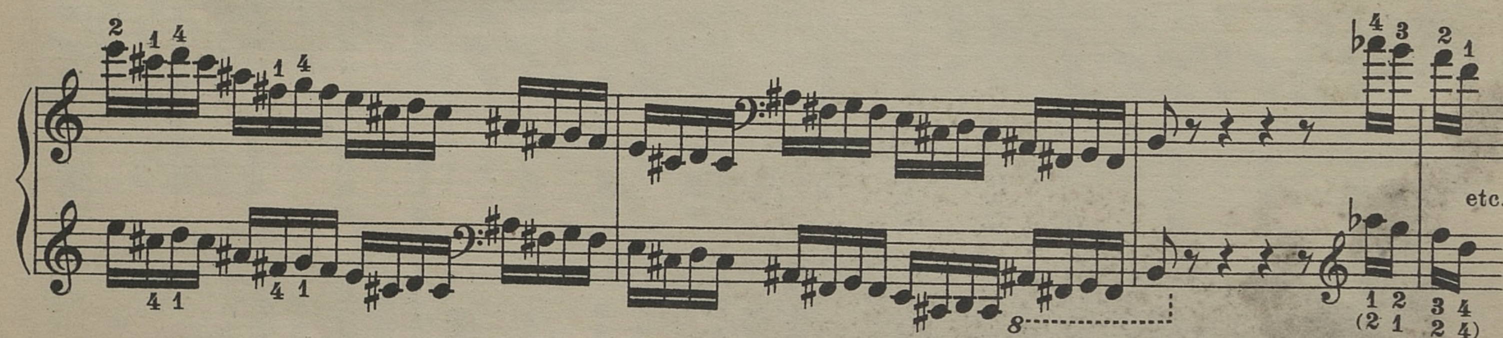
Etude XII.

Kraft und Geläufigkeit der linken Hand. | *Strength and Velocity of the left hand.* | **Force et vélocité de la main gauche.**

Mod. 1. (Takt 81 u. 82.) *(Bars 81 and 82.)* (Mes. 81 et 82.)





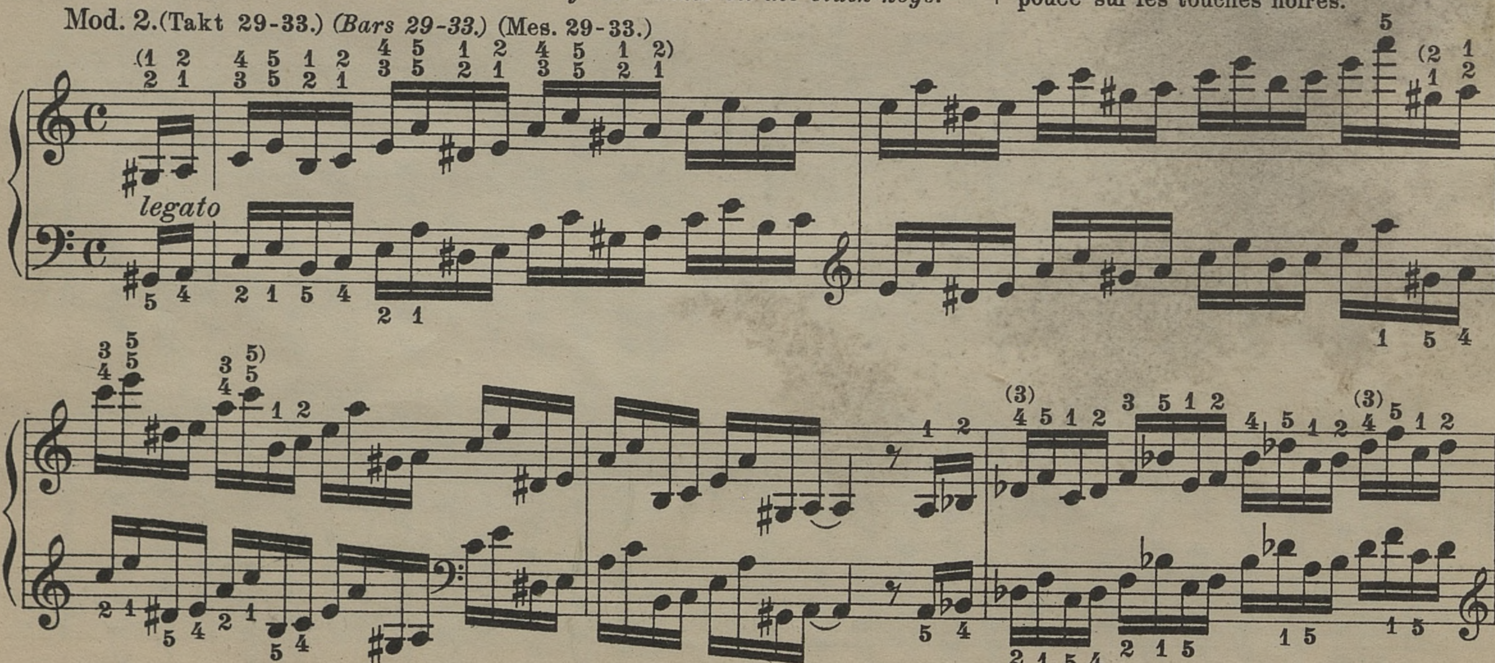


Modell 2 ist die Umschreibung eines Molldreiklanges. Man übe dieses Modell mit dem radikalen Fingersatz {1 2 4 (3) 5 (rechts) / 5 4 2 1 (links)} d. h. mit Daumen auf Obertasten, und auch mit dem Fingersatz, der den Daumen auf Obertasten vermeidet.

Model 2 consists in the figuration of a minor triad. It should be practised with the regular fingering {1 2 4 (3) 5 (right) / 5 4 2 1 (left)} i.e. with the thumb on the black keys, and also with a fingering which excludes the use of the thumb on the black keys.

Le modèle 2 consiste dans la figuration d'un accord de trois sons mineurs. A travailler avec le doigté constant {1 2 4 (3) 5 (à droite) / 5 4 2 1 (à gauche)} c'est à dire avec le pouce sur les touches noires, et aussi avec le doigté qui évite le pouce sur les touches noires.

Mod. 2. (Takt 29-33.) *(Bars 29-33.)* (Mes. 29-33.)

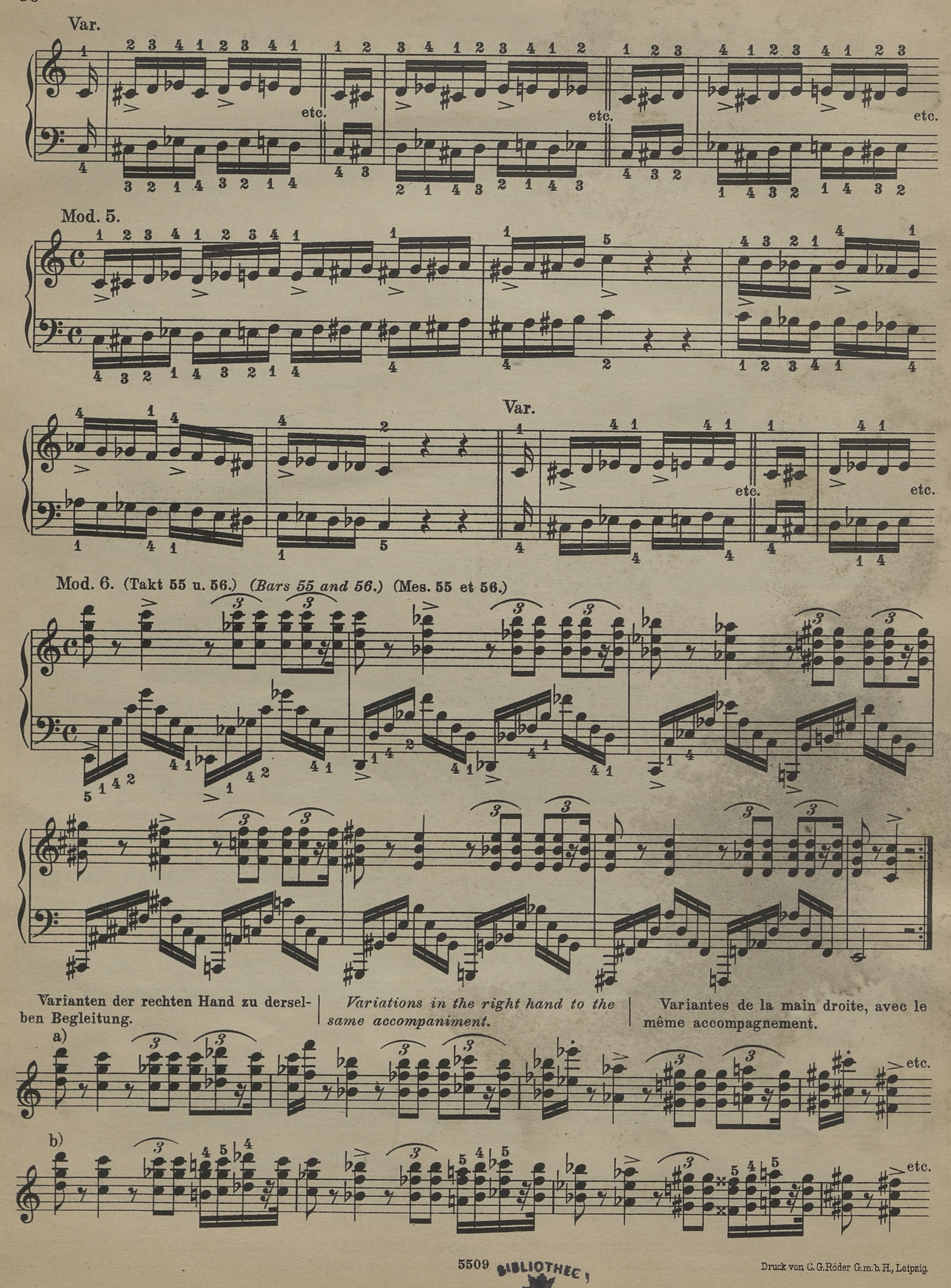




etc.

Mod. 3. (Takt 17 u. 57.) *(Bars 17 and 57.)* (Mes. 17 et 57.)

Mod. 4. (Takt 28.) *(Bar 28.)* (Mes. 28.)



Varianten der rechten Hand zu derselben Begleitung. | *Variations in the right hand to the same accompaniment.* | Variantes de la main droite, avec le même accompagnement.

Druck von C. G. Röder G.m.b.H., Leipzig.

Werke für Pianoforte

Berger, Wilhelm.

Op. 89. Vier Fugen. — M.
- Nr. 1. G moll 1.50
- Nr. 2. B moll 1.20
- Nr. 3. A moll 1.20
- Nr. 4. B dur 1.50
- Komplett 3.50

— Op. 93. Fünf Capricen.
- Nr. 1. C moll 1.80
- Nr. 2. A dur 1.50
- Nr. 3. D moll 1.80
- Nr. 4. H moll . . . . 2.—
- Nr. 5. C moll 1.50
- Komplett . . . . 6.—

Berlioz, H.

Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

Fielitz, Alexander von.

Mazurka Impromptu für das Klavier . . 1.80

Hollaender, Alexis.

Op. 61. Variationen über ein Thema von Franz Schubert für zwei Pianoforte . . . 3.50

Kaun, Hugo.

Op. 56. Drei Stücke für das Pianoforte zu zwei Händen.
- Nr. 1. Humoreske 1.80
- Nr. 2. Präludium 1.50
- Nr. 3. Nocturne 1.20

Liszt, Franz.

Trois Chansons. Transcription für Pianoforte zu zwei Händen.
- Nr. 1. La consolation 1.50
- Nr. 2. Avant la bataille 1.50
- Nr. 3. L'espérance 1.50

Liszt, Franz. — M.

— Die Loreley 2.50

— Trois morceaux suisses.
- Nr. 1. Ranz de Vaches 3.50
- Nr. 2. Un soir dans les montagnes . 2.50
- Nr. 3. Ranz de Chèvres . . . . . 3.—

— Gesammelte Lieder Nr. 1—57 bearbeitet von Otto Singer. 10 Hefte . . . . . je n. 1.80

Niemann, Walter.

- Op. 23. Hebbel-Suite, komplett . . . n. 3.—
- Op. 28. Drei Nocturnes. No. 1. Alhambra 1.80
- Op. 30. Singende Fontäne . . . . . . 2.—

Reger, Max.

- Perpetuum mobile 1.80
- Scherzo 1.80

Rubinstein, Anton.

Op. 44. Soirées à St. Petersbourg. 6 Stücke.
- Heft I. Nr. 1. Romanze. Nr. 2. Scherzo —.60
- Heft II. Nr. 3. Preghiera. Nr. 4. Impromptu . . . . —.90
- Heft III. Nr. 5. Nocturne. Nr. 6. Apassionata 1.50

— Op. 50, Nr. 3. Barcarole . . . . . . —.45

Schäfer, Dirk.

Variationen auf eine Sequenz . . . . 2.—

Szántó, Th.

Op. 1. Etudes Orientales.
- Nr. 1. Ges dur 1.50
- Nr. 2. C dur . . . . 2.—

— Op. 2. Ballade 3.50

— Op. 3. Dramatische Elegie für Pianoforte . 2.50

— Op. 4. Lamentationen für Pianoforte.
- Nr. 1 . . . . 1.50
- Nr. 2 . . . . 2.—

Taubert, Ernst Eduard.

Op. 15. Caprice, Cis moll 1.50

Thuille, Ludwig.

Op. 33. Drei Klavierstücke.
- Nr. 1. Dorfrühling 1.20
- Nr. 2. Reigen 1.20
- Nr. 3. Capriccio 1.50

Wagner, Richard.

Fantasie fis moll für Pianoforte. Nachgelassenes Werk 3.50

Wilm, Nicolai von.

Op. 207. Kleine Suite (G dur, Nr. 5). . . 2.50

Verlag von C. F. Kahnt · Leipzig

Kompositionen für Klavier zu 2 Händen

(Mittelschwer)

Aggházy, C.
— Op. 11. Ungarische Tänze.
Nr. 1. Palotás 1.80
„ 2. Toborzó 2.50
„ 3. Munkácsy nóta 1.80

Baeker, Ernst.
— Op. 25.
Nr. 1. In den taufrischen Morgen . . 1.20
„ 2. Regenrauschen 1.20
„ 3. Requiem . . . . 1.—
„ 4. Sturmnacht 1.20

Beilschmidt, Curt.
— Op. 15. Fünf instruktive Stücke. 1.80
Nr. 1. Polonaise . . . . 1.—
„ 2. Serenade . . . . 1.—
„ 3. Walzer 1.20
„ 4. Canzonetta 1.20
„ 5. Marsch 1.20

Berlioz, H.
— Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung“, bearbeitet von Aug. Stradal . 1.80
— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung“, bearbeitet von Aug. Stradal 1.80
— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung“, bearbeitet von Aug. Stradal . . 1.80

Busoni, Ferruccio, B.
— Fantasie über Motive aus „Der Barbier von Bagdad“. Komische Oper von P. Cornelius 1.80

Fielitz, Alexander von.
— Op. 79. Mazurka-Impromptu 1.80

Gade, Niels, W.
— Drei Albumblätter. Original-Ausgabe . 1.80
— — Bearbeitet von Heinr. Germer . . 1.80
Nr. 1. Canzonetta. Nr. 2. Capriccio. Nr. 3. Scherzo.

Gounod, Charles.
— Frühlingslied, bearbeitet von O. Leitert . 1.80

Hendriks, Francis.
— Op. 1. Vier Preludes.
Nr. 1. Rêverie 1.50
„ 2. Es war einmal 1.20
„ 3. Gedenke mein 1.20
„ 4. Neckerei . : 1.50

Henselt, Adolf.
— Morgenlied für Klavier zu 2 Händen . 1.20

Heuser, Ernst.
— Op. 17. Valse brillante 1.80

Horn, Kamillo.
— Op. 37. Bilder der Nacht.
Nr. 1. Auf irrem Pfad 1.50
„ 2. In der Herberge 1.20
„ 3. An der Wiege . . . . 1.—
„ 4. Im Fieberwahn 1.50
„ 5. Auf der Runde 1.20
„ 6. Beim Tanz 1.20
„ 7. Im Traume 1.50

Krug, Arnold.
— Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder Heft I, Nr. 1. Früh Morgens, wenn die Hähne krähn. Nr. 2. Sonnige Landschaft. Nr. 3. Am Wiesenbach. Nr. 4. Bauernhochzeit 2.50

Krug, Arnold.
— Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder Heft II, Nr. 5. Beim Blumenpflücken. Nr. 6. Fremde Gäste. Nr. 7. Auf dem Jahrmarkt. Nr. 8. Heimkehr der Kühe. Nr. 9. Abend 2.50

Krug, D.
— Op. 14. Ungarische Walzer-Caprice . 1.80

Mac Dowell, Edward.
— Op. 19. Wald-Idyllen. Vier Stücke kompl. 2.50
Neue, revidierte Ausgabe von Robert Teichmüller.
Nr. 1. Waldesstille . . . . 1.—
„ 2. Spiel der Nymphen 1.80
„ 3. Träumerei . . . . 1.—
„ 4. Dryadentanz 1.80

Mikorey, Fr.
— Fünf kleine Klavierstücke.
Nr. 1. Elegischer Walzer 1.50
„ 2. Humoreske 1.20
„ 3. Morgengruß an die Berge . . . 1.80
„ 4. Holpriger Weg 1.20
„ 5. Heldentotenklage 1.50

Niemann, Walter.
— Op. 21. Schwarzwald-Idyllen, kompl. no. 3.—
Nr. 1. Winden und Cyanen . . . . 1.—
„ 2. Schmetterling . . . . 1.—
„ 3. Auf ein Gedicht Hebels . . . 1.—
„ 4. Das Büble . . . . 1.—
„ 5. Auf sonnigem Hang . . . . . 1.—
„ 6. Grillen 1.50
„ 7. Ein Thoma-Bild . . . . . . 1.—
„ 8. Barfüßele . . . . 1.—
„ 9. Dunkle Stunde . . . . 1.—
„ 10. Der Waldbach 1.20
— Op. 23. Suite nach Worten Hebbels. Komplett . . . . no. 3.—
Nr. 1. Präludium: Durch Sturm und Regen 1.50
„ 2. Idylle: Genoveva an der Quelle 1.50
„ 3. Ballade: Die Heide 1.20
„ 4. Romanze: Im Frühling 1.50
„ 5. Notturno: Abendgefühl 1.20

Noskowski, Siegmund.
— Op. 2. Cracoviennes. Polnische Lieder und Tänze. Heft I—II à . . . . . . 3.—

Parlow, Edmund.
— Op. 99. Zwei Stücke.
Nr. 1. Menuett 1.20
„ 2. Intermezzo 1.20
— Op. 103. Zwei Stücke.
Nr. 1. Melodie . . . . 1.—
„ 2. Abendfrieden . . . . 1.—

Reger, Max.
— Scherzo 1.80
— Perpetuum mobile 1.80

Rubinstein, Anton.
— Op. 3. Deux Mélodies. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller . . . . —.75
— Op. 44. Sechs Stücke. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller.
Heft I, Nr. 1. Romanze. Nr. 2. Scherzo —.60
Daraus einzeln: Romanze Es dur . . —45
Heft II, Nr. 3. Preghiera. Nr. 4. Impromptu —30
Heft III, Nr. 5. Nocturne. Nr. 6. Appassionata 1.50

Rubinstein, Anton.
— Op. 50. Nr. 3. Barcarolle. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller . . —.45

Samara, Spiro.
Nr. 1. Sérénade Française 1.20
„ 2. Sérénade Havanaise 1.20
„ 4. Sérénade Napolitaine 1.20
„ 6. Sérénade d'Arlequin 1.20
— Danse espagnole 1.50
— Valse lente 1.50
— Danse monotone 1.50
— La Veneziana 1.50

Szántó, Th.
— Op. 4. Lamentation Nr. 1 . . . . . 1.50
„ 2 . . . . . 2.—

Taubert, Ernst Eduard.
— Op. 15. Caprice. cis moll 1.50
— Op. 66. 3 Klavierstücke.
Nr. 1. Walzer. Es dur 1.80
„ 2. Walzer. g moll 1.80
„ 3. Scherzo. Es dur 1.80

Thuille, Ludwig.
— Op. 33. Drei Klavierstücke.
Nr. 1. Vorfrühling 1.20
„ 2. Reigen 1.20
„ 3. Capriccio 1.50

Wagner, Richard.
— Fantasia fis moll (Nachgelassenes Werk). II. Auflage 3.50
Daraus einzeln: Adagio 1.20

Weihnachtsmusik, klassische.
Bearbeitet von Walter Niemann
Nr. 1. Bach, Joh. Seb. Hirten-Symphonie. Aus dem Weihnachtsoratorium . 1.50
Nr. 2. Händel, G. F. Pastorale der Pifferari. Aus dem Oratorium „Messias“ 1.50
Nr. 3. Manfredini, Fr. Weihnachtssymphonie 1.50
Nr. 4. Corelli, A. Pastorale. Aus dem Concerto grosso Nr. 8 . . . . . . 1.50

Weiss, Josef.
— Op. 23. 6 kleinere Klavierstücke. . . 2.50
1. Arietta. 2. Mazurka triste. 3. Chant français. 4. Sérénade. 5. Air anglais. 6. Valse stupide.
— Op. 26. Zwei Intermezzi.
Nr. 1. I. Intermezzo (Marien-Kapelle) . 1.20
„ 2. II. Intermezzo 1.50
— Op. 59. Blätter und Blüten.
Nr. 1. Albumblatt 1.20
„ 2. Intermezzo (Ungarisch) . . . 1.20
„ 3. Sérénade triste 1.20
„ 4. Kinderlied . . . . 1.—
„ 5. Intermezzo (Russisch) 1.20
„ 6. Italienisches Menuett 1.50
„ 7. Nordische Romanze . . . . . 1.—
„ 8. Wiener Walzer 1.50

Wieniawski, Joseph.
— Op. 18. Souvenir d'une Valse . . . 2.50
— Op. 27. Troisième Polonaise 2.50

Verlag von C. F. Kahnt, Leipzig

Kompositionen für Klavier zu 2 Händen

(Mittelschwer)

Agghàzy, C.
— Op. 11. Ungarische Tänze.
Nr. 1. Palotás 1.80
„ 2. Toborzó 2.50
„ 3. Munkácsy nóta 1.80

Baeker, Ernst.
— Op. 25.
Nr. 1. In den taufrischen Morgen . . 1.20
„ 2. Regenrauschen 1.20
„ 3. Requiem . . . . 1.—
„ 4. Sturmnacht 1.20

Beilschmidt, Curt.
— Op. 15. Fünf instruktive Stücke. 1.80
Nr. 1. Polonaise . . . . 1.—
„ 2. Serenade . . . . 1.—
„ 3. Walzer 1.20
Canzonetta 1.20
Marsch 1.20

Berlioz, H.
— Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung", bearbeitet von Aug. Stradal . 1.80
— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung", bearbeitet von Aug. Stradal 1.80
— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung", bearbeitet von Aug. Stradal . . 1.80

usoni, Ferruccio, B.
— Fantasie über Motive aus „Der Barbier von Bagdad". Komische Oper von P. Cornelius 1.80

Fielitz, Alexander von.
— Op. 79. Mazurka-Impromptu 1.80

Gade, Niels, W.
— Drei Albumblätter. Original-Ausgabe . 1.80
— — Bearbeitet von Heinr. Germer . . 1.80
Nr. 1. Canzonetta. Nr. 2. Capriccio. Nr. 3. Scherzo.

Gounod, Charles.
— Frühlingslied, bearbeitet von O. Leitert . 1.80

ndriks, Francis.
1. Vier Preludes.
Rêverie 1.50
Es war einmal 1.20
Gedenke mein 1.20
Neckerei 1.50

dolf.
d für Klavier zu 2 Händen . 1.20

rnst.
se brillante 1.80

lo.
der Nacht.
m Pfad 1.50
Herberge 1.20
der Wiege . . . . 1.—
Fieberwahn 1.50
. Auf der Runde 1.20
„ 6. Beim Tanz 1.20
„ 7. Im Traume 1.50

Krug, Arnold.
— Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder Heft I, Nr. 1. Früh Morgens, wenn die Hähne krähn. Nr. 2. Sonnige Landschaft. Nr. 3. Am Wiesenbach. Nr. 4. Bauernhochzeit 2.50

Krug, Arnold.
— Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder Heft II, Nr. 5. Beim Blumenpflücken. Nr. 6. Fremde Gäste. Nr. 7. Auf dem Jahrmarkt. Nr. 8. Heimkehr der Kühe. Nr. 9. Abend 2.50

Krug, D.
— Op. 14. Ungarische Walzer-Caprice . 1.80

Mac Dowell, Edward.
— Op. 19. Wald-Idyllen. Vier Stücke kompl. 2.50
Neue, revidierte Ausgabe von Robert Teichmüller.
Nr. 1. Waldesstille . . . . 1.—
„ 2. Spiel der Nymphen 1.80
„ 3. Träumerei . . . . 1.—
„ 4. Dryadentanz 1.80

Mikorey, Fr.
— Fünf kleine Klavierstücke.
Nr. 1. Elegischer Walzer 1.50
„ 2. Humoreske 1.20
„ 3. Morgengruß an die Berge . . 1.80
„ 4. Holpriger Weg 1.20
„ 5. Heldentotenklage 1.50

Niemann, Walter.
— Op. 21. Schwarzwald-Idyllen, kompl. no. 3.—
Nr. 1. Winden und Cyanen . . . . 1.—
„ 2. Schmetterling . . . . 1.—
„ 3. Auf ein Gedicht Hebels . . . 1.—
„ 4. Das Büble . . . . 1.—
„ 5. Auf sonnigem Hang . . . . . 1.—
„ 6. Grillen 1.50
„ 7. Ein Thoma-Bild . . . . . . 1.—
„ 8. Barfüßele . . . . 1.—
„ 9. Dunkle Stunde . . . . 1.—
„ 10. Der Waldbach 1.20
— Op. 23. Suite nach Worten Hebbels. Komplett . . . . no. 3.—
Nr. 1. Präludium: Durch Sturm und Regen 1.50
„ 2. Idylle: Genoveva an der Quelle 1.50
„ 3. Ballade: Die Heide 1.20
„ 4. Romanze: Im Frühling 1.50
„ 5. Notturno: Abendgefühl 1.20

Noskowski, Siegmund.
— Op. 2. Cracoviennes. Polnische Lieder und Tänze. Heft I—II à . . . . . 3.—

Parlow, Edmund.
— Op. 99. Zwei Stücke.
Nr. 1. Menuett 1.20
„ 2. Intermezzo 1.20
— Op. 103. Zwei Stücke.
Nr. 1. Melodie . . . . 1.—
„ 2. Abendfrieden . . . . 1.—

Reger, Max.
— Scherzo 1.80
— Perpetuum mobile 1.80

Rubinstein, Anton.
— Op. 3. Deux Mélodies. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller . . . . —.75
— Op. 44. Sechs Stücke. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller.
Heft I, Nr. 1. Romanze. Nr. 2. Scherzo —.60
Daraus einzeln: Romanze Es dur . . —.45
Heft II, Nr. 3. Preghiera. Nr. 4. Impromptu —.30
Heft III, Nr. 5. Nocturne. Nr. 6. Appassionata 1.50

Rubinstein, Anton.
— Op. 50. Nr. 3. Barcarolle. Neue, revidierte Ausgabe von R. Teichmüller . . —.45

Samara, Spiro.
Nr. 1. Sérénade Française 1.20
„ 2. Sérénade Havanaise 1.20
„ 4. Sérénade Napolitaine 1.20
„ 6. Sérénade d'Arlequin 1.20
— Danse espagnole 1.50
— Valse lente 1.50
— Danse monotone 1.50
— La Veneziana 1.50

Szántó, Th.
— Op. 4. Lamentation Nr. 1 . . . . . 1.50
„ 2 . . . . . . 2.—

Taubert, Ernst Eduard.
— Op. 15. Caprice. cis moll 1.50
— Op. 66. 3 Klavierstücke.
Nr. 1. Walzer. Es dur 1.80
„ 2. Walzer. g moll 1.80
„ 3. Scherzo. Es dur 1.80

Thuille, Ludwig.
— Op. 33. Drei Klavierstücke.
Nr. 1. Vorfrühling 1.20
„ 2. Reigen 1.20
„ 3. Capriccio 1.50

Wagner, Richard.
— Fantasia fis moll (Nachgelassenes Werk). II. Auflage 3.50
Daraus einzeln: Adagio 1.20

Weihnachtsmusik, klassische.
Bearbeitet von Walter Niemann
Nr. 1. Bach, Joh. Seb. Hirten-Symphonie. Aus dem Weihnachtsoratorium . 1.50
Nr. 2. Händel, G. F. Pastorale der Pifferari. Aus dem Oratorium „Messias" 1.50
Nr. 3. Manfredini, Fr. Weihnachtssymphonie 1.50
Nr. 4. Corelli, A. Pastorale. Aus dem Concerto grosso Nr. 8 . . . . . . 1.50

Weiss, Josef.
— Op. 23. 6 kleinere Klavierstücke. . . 2.50
1. Arietta. 2. Mazurka triste. 3. Chant français. 4. Sérénade. 5. Air anglais. 6. Valse stupide.
— Op. 26. Zwei Intermezzi.
Nr. 1. I. Intermezzo (Marien-Kapelle) . 1.20
„ 2. II. Intermezzo 1.50
— Op. 59. Blätter und Blüten.
Nr. 1. Albumblatt 1.20
„ 2. Intermezzo (Ungarisch) 1.20
„ 3. Sérénade triste 1.20
„ 4. Kinderlied . . . . 1.—
„ 5. Intermezzo (Russisch) 1.20
„ 6. Italienisches Menuett 1.50
„ 7. Nordische Romanze . . . . . . 1.—
„ 8. Wiener Walzer 1.50

Wieniawski, Joseph.
— Op. 18. Souvenir d'une Valse . . . 2.50
— Op. 27. Troisieme Polonaise 2.50

Verlag von C. F. Kahnt, Leipzig

Werke für Pianoforte

Berger, Wilhelm.

Op. 89. Vier Fugen. M.
- Nr. 1. G moll 1.50
- Nr. 2. B moll 1.20
- Nr. 3. A moll 1.20
- Nr. 4. B dur 1.50
- Komplett 3.50

— Op. 93. Fünf Capricen.
- Nr. 1. C moll 1.80
- Nr. 2. A dur 1.50
- Nr. 3. D moll 1.80
- Nr. 4. H moll . . . . 2.—
- Nr. 5. C moll 1.50
- Komplett . . . . 6.—

Berlioz, H.

Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung", für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal 1.80

Fielitz, Alexander von.

Mazurka Impromptu für das Klavier . . 1.80

Hollaender, Alexis.

Op. 61. Variationen über ein Thema von Franz Schubert für zwei Pianoforte . . . 3.50

Kaun, Hugo.

Op. 56. Drei Stücke für das Pianoforte zu zwei Händen.
- Nr. 1. Humoreske 1.80
- Nr. 2. Präludium 1.50
- Nr. 3. Nocturne 1.20

Liszt, Franz.

Trois Chansons. Transcription für Pianoforte zu zwei Händen.
- Nr. 1. La consolation 1.50
- Nr. 2. Avant la bataille 1.50
- Nr. 3. L'espérance 1.50

Liszt, Franz.

M.

— Die Loreley 2.50

— Trois morceaux suisses.
- Nr. 1. Ranz de Vaches 3.50
- Nr. 2. Un soir dans les montagnes . 2.50
- Nr. 3. Ranz de Chèvres . . . . . 3.—

— Gesammelte Lieder Nr. 1—57 bearbeitet von Otto Singer. 10 Hefte . . . . . . je n. 1.80

Niemann, Walter.

- Op. 23. Hebbel-Suite, komplett . . . n. 3.—
- Op. 28. Drei Nocturnes. No. 1. Alhambra 1.[illegible]
- Op. 30. Singende Fontäne . . . . . . [illegible]

Reger, Max.

- Perpetuum mobile 1.80
- Scherzo 1.80

Rubinstein, Anton.

Op. 44. Soirées à St. Petersbourg. 6 Stücke.
- Heft I. Nr. 1. Romanze. Nr. 2. Scherzo —.60
- Heft II. Nr. 3. Preghiera. Nr. 4. Impromptu . . . . —.90
- Heft III. Nr. 5. Nocturne. Nr. 6. Apassionata 1.50

— Op. 50, Nr. 3. Barcarole . . . . . . —.45

Schäfer, Dirk.

Variationen auf eine Sequenz . . . . 2.—

Szántó, Th.

Op. 1. Etudes Orientales.
- Nr. 1. Ges dur 1.50
- Nr. 2. C dur . . . . 2.—

— Op. 2. Ballade 3.50

— Op. 3. Dramatische Elegie für Pianoforte . 2.50

— Op. 4. Lamentationen für Pianoforte.
- Nr. 1 . . . . 1.50
- Nr. 2 . . . . 2.—

Taubert, Ernst Eduard.

Op. 15. Caprice, Cis moll 1.50

Thuille, Ludwig.

Op. 33. Drei Klavierstücke.
- Nr. 1. Dorfrühling . . . .
- Nr. 2. Reigen . . . .
- Nr. 3. Capriccio . . . .

Wagner, Richard.

Fantasie fis moll für Pianoforte. Nachgelassenes Werk 3.50

Wilm, Nicolai von.

Op. 207. Kleine Suite (G dur, Nr. 5) . . . 2.50

Verlag von C. F. Kahnt · Leipzig